

**Informationen an
unsere Aktionäre**

3.Q

**Juli – September 2010
Dreivierteljahresfinanzbericht 2010**



Globales Team – gemeinsam gewinnen

Kennzahlen Henkel-Konzern

in Mio. Euro	3. Q/2009	3. Q/2010	Veränderung ¹⁾	1–9/2009	1–9/2010	Veränderung ¹⁾
Umsatz	3.485	3.961	13,7 %	10.228	11.363	11,1 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	290	501	73,0 %	787	1.344	70,9 %
Wasch-/Reinigungsmittel	137	139	1,4 %	363	427	17,8 %
Kosmetik/Körperpflege	99	113	13,4 %	290	325	12,0 %
Adhesive Technologies	89	268	>100,0 %	231	676	>100,0 %
Umsatzrendite (EBIT) in %	8,3	12,7	4,4 pp	7,7	11,8	4,1 pp
Ergebnis vor Steuern	250	464	85,6 %	635	1.218	91,8 %
Quartals-/Dreivierteljahresüberschuss	180	343	90,6 %	451	889	97,1 %
– Nicht beherrschende Anteile	–8	–6	–	–19	–20	–
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	172	337	95,9 %	432	869	>100,0 %
Ergebnis je Stammaktie in Euro	0,39	0,78	100,0 %	0,99	2,00	>100,0 %
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,39	0,78	100,0 %	1,00	2,01	>100,0 %
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) in %	10,2	16,3	6,1 pp	8,8	15,2	6,4 pp
Investitionen in Sachanlagen	82	52	–36,6 %	267	164	–38,6 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	99	95	–4,0 %	301	293	–2,7 %
Anzahl der Mitarbeiter (30. September)	50.948	48.151	–5,5 %	50.948	48.151	–5,5 %

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet

pp = Prozentpunkte

Bereinigte Ergebnisgrößen

in Mio. Euro	3. Q/2009	3. Q/2010	Veränderung ¹⁾	1–9/2009	1–9/2010	Veränderung ¹⁾
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)²⁾	407	517	27,0 %	950	1.414	48,8 %
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT)²⁾ in %	11,7	13,0	1,3 pp	9,3	12,4	3,1 pp
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern²⁾	367	480	30,8 %	776	1.288	61,4 %
Bereinigter Quartals-/Dreivierteljahresüberschuss²⁾	264	355	34,5 %	567	942	66,1 %
– Nicht beherrschende Anteile	–8	–6	–	–19	–20	–
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	256	349	36,3 %	548	922	68,2 %
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie²⁾ in Euro	0,59	0,80	35,6 %	1,27	2,13	67,7 %

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet

pp = Prozentpunkte

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

Inhalt

03 Highlights 3. Quartal 2010

04 Aktuelles

04 Die Vorzugsaktie

05 Berichterstattung 3. Quartal 2010

05 Geschäftsverlauf im dritten Quartal 2010

07 Regionale Entwicklung

10 Entwicklung der Unternehmensbereiche

10 Wasch-/Reinigungsmittel

12 Kosmetik/Körperpflege

14 Adhesive Technologies

16 Dreivierteljahresfinanzbericht 2010

16 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

16 Für Henkel wichtige Branchen

16 Auswirkungen auf Henkel

17 Ertragslage

19 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

19 Vermögenslage

20 Finanzlage

20 Investitionen

20 Akquisitionen und Divestments

21 Mitarbeiter

21 Forschung und Entwicklung

21 Ausblick

21 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

22 Chancen und Risiken

22 Umsatz- und Ergebnisprognose 2010

23 Nachtragsbericht

24 Konzernzwischenabschluss 3. Quartal 2010 und Januar bis September 2010

29 Ausgewählte Anhangangaben

29 Konzernsegmentberichterstattung

31 Ergebnis je Aktie

31 Veränderungen im Bestand eigener Aktien

31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

32 Konsolidierungskreis

32 Gesamtergebnisrechnung

32 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

32 Haftungsverhältnisse

32 Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen

32 Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

32 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

32 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

33 Bescheinigung nach Prüferischer Durchsicht

34 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

35 Impressum / Finanzkalender

Highlights 3. Quartal 2010

Finanzdaten

Organisches Umsatzwachstum:
plus 6,5 Prozent
» Wasch-/Reinigungsmittel: plus 3,4 Prozent
» Kosmetik/Körperpflege: plus 4,6 Prozent
» Adhesive Technologies: plus 9,7 Prozent

Bereinigtes¹⁾ betriebliches Ergebnis (EBIT):
plus 27,0 Prozent auf 517 Mio. Euro

Bereinigte¹⁾ EBIT-Marge:
plus 1,3 Prozentpunkte auf 13,0 Prozent

Bereinigtes¹⁾ Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS):
plus 35,6 Prozent auf 0,80 Euro

¹⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen (0 Mio. Euro) und Erträge (10 Mio. Euro) sowie Restrukturierungsaufwendungen (26 Mio. Euro)

Wichtige Entwicklungen

Wasch-/Reinigungsmittel mit guter Entwicklung
in preisaggressivem Wettbewerbsumfeld

Kosmetik/Körperpflege setzt kräftige Umsatz- und
Ergebnisentwicklung fort

Adhesive Technologies mit weiterhin starkem Umsatz-
wachstum und signifikanter Ergebnissteigerung

Umsatzanteil der Wachstumsregionen auf
42 Prozent erhöht

Netto-Umlaufvermögen um 2,5 Prozentpunkte auf
7,8 Prozent vom Umsatz verbessert

Operative Schuldendeckung auf 55,8 Prozent gestiegen

Innovationen



Bref / WC Frisch Kraft-Aktiv

Vierfach kraftvoll für ein frisches WC:
Eine innovative Aktivstoff-Kombination zeichnet Bref / WC Frisch Kraft-Aktiv aus, den ersten WC-Spüler mit vier Aktiv-Kugeln. Dieser WC-Spüler wird seit Juli 2010 unter den Marken Bref und WC Frisch in über 30 Ländern West- und Osteuropas eingeführt. Das neue Produkt ist in drei Duft-Varianten erhältlich.



Diadermine Novagen

Diadermine Dr. Caspari Novagen Intense Age-Repair ist die erste Anti-Age-Hautpflegeserie mit pflanzlichem Stammzell-Komplex. Sie schützt die Stammzellen und aktiviert deren natürlichen Reparaturmechanismus. Durch Stimulation der Zellerneuerung um bis zu 70 Prozent erscheint die Haut straffer, Falten werden gemildert, und die natürliche, jugendliche Ausstrahlung wird offenbart.



Terophon HDF

Mit Terophon HDF bietet Henkel der Automobilindustrie ein neues, hoch-effizientes Dämpfungsmaterial an: Es minimiert Störgeräusche im Fahrzeuginneren und ermöglicht die Verarbeitung dünnerer Bleche und leichter Materialien wie Aluminium und Magnesium. Da Terophon HDF automatisiert verarbeitet werden kann, können die Prozesskosten erheblich gesenkt werden.

Weitere Informationen zu unseren Produktneuheiten finden Sie in unserem „Innovation Letter“ auf der Internetseite von Investor Relations: www.henkel.de/ir.

Aktuelles

Am 28. September wurde Bruno Piacenza, Corporate Senior Vice President für Kosmetik/Körperpflege in den Regionen Westeuropa, Nahost/Nordafrika und Asien/Pazifik sowie Präsident für Henkel in Frankreich, zum Nachfolger von Dr. Friedrich Stara als Mitglied des Henkel-Vorstands bestellt. Zum 1. Januar 2011 wird Bruno Piacenza in den Vorstand der Henkel Management AG eintreten und zum 1. März 2011 die Verantwortung für den Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel übernehmen. Dr. Friedrich Stara wird im März 2011 das 62. Lebensjahr vollenden und Ende Februar 2011 wie vorgesehen in den Ruhestand treten.

Zum vierten Mal in Folge ist Henkel Branchenführer im Dow Jones Sustainability World Index (DJSI World) und im Dow Jones Sustainability Index Europe (DJSI Europe). In der Kategorie „Kurzlebige Konsumgüter“ belegte Henkel erneut den ersten Platz und ist das einzige Unternehmen seiner Branche im DJSI World und DJSI Europe. Die Indizes umfassen Unternehmen, die nach den Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung wirtschaften.

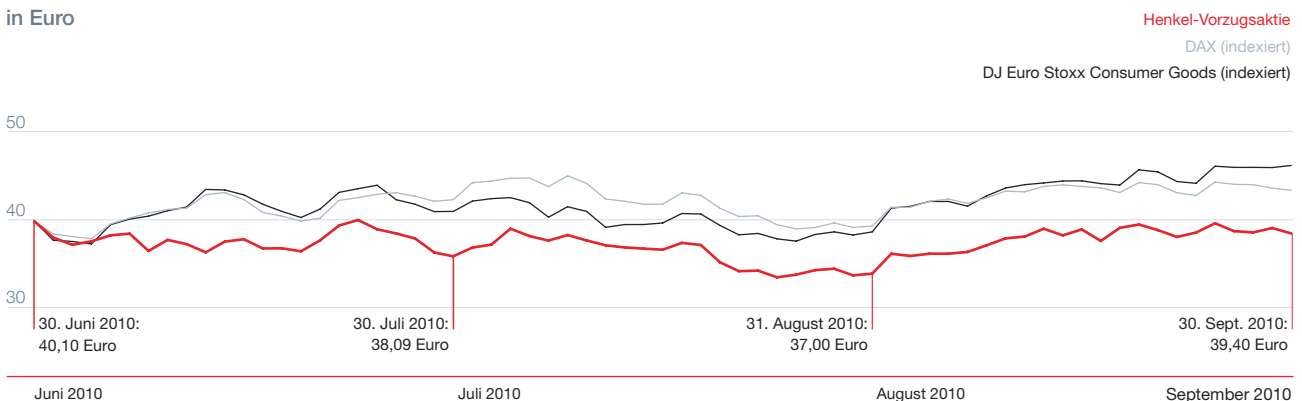
Die Vorzugsaktie

Die Aktienmärkte verzeichneten im dritten Quartal 2010 starke Kurssteigerungen. Der DAX gewann 4,4 Prozent; der Dow Jones Euro Stoxx Consumer Goods Index stieg sogar um 8,0 Prozent. Der Kurs der Henkel-Vorzugsaktie ging in diesem Marktumfeld von 40,10 Euro um -1,7 Prozent leicht zurück auf 39,40 Euro. Damit entwickelte sich unsere Aktie sowohl unterproportional zum DAX als auch zu den Aktien aus dem Konsumgüterbereich. Die Kursverläufe sind unten grafisch dargestellt.

Aktionäre, die die Henkel-Vorzugsaktie seit Emission im Jahr 1985 halten und die ihnen zugeflossenen Dividenden (ohne Steuerabzug) wieder in die Aktie investiert haben, erreichten bis Ende des dritten Quartals 2010 eine durchschnittliche jährliche Rendite von 10,5 Prozent vor Steuern.

Den Geschäftsbericht, unsere Quartalsberichte, aktuelle Daten zu den Henkel-Aktien und -Anleihen sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen finden Sie auf der Internetseite von Investor Relations: www.henkel.de/ir.

Entwicklung Henkel-Vorzugsaktie im Marktvergleich im dritten Quartal 2010 in Euro



Kennzahlen zur Henkel-Aktie im dritten Quartal in Euro

	3. Q/2009	3. Q/2010
Ergebnis je Aktie		
Stammaktie	0,39	0,78
Vorzugsaktie	0,39	0,78
Börsenkurs zum Quartalsende ¹⁾		
Stammaktie	24,83	33,22
Vorzugsaktie	29,42	39,40
Höchster Börsenkurs ¹⁾		
Stammaktie	24,86	33,71
Vorzugsaktie	29,42	40,17
Niedrigster Börsenkurs ¹⁾		
Stammaktie	18,63	31,20
Vorzugsaktie	21,79	36,89
Marktkapitalisierung ¹⁾		
	in Mrd. Euro	
Stammaktie	6,5	8,6
Vorzugsaktie	5,2	7,0

¹⁾ Aktienschlusskurse Xetra-Handel

Berichterstattung 3. Quartal 2010

Geschäftsverlauf im dritten Quartal 2010

Wichtige Kennzahlen¹⁾

in Mio. Euro	3. Q/2009	3. Q/2010	+/-
Umsatz	3.485	3.961	13,7 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	290	501	73,0 %
Bereinigtes ²⁾ betriebliches Ergebnis (EBIT)	407	517	27,0 %
Umsatzrendite (EBIT)	8,3 %	12,7 %	4,4 pp
Bereinigte ²⁾ Umsatzrendite (EBIT)	11,7 %	13,0 %	1,3 pp
Quartalsüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	172	337	95,9 %
Bereinigter ²⁾ Quartalsüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	256	349	36,3 %
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,39	0,78	100,0 %
Bereinigtes ²⁾ Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,59	0,80	35,6 %

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro;
Werte sind kaufmännisch gerundet

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie
Restrukturierungsaufwendungen

Ertragslage

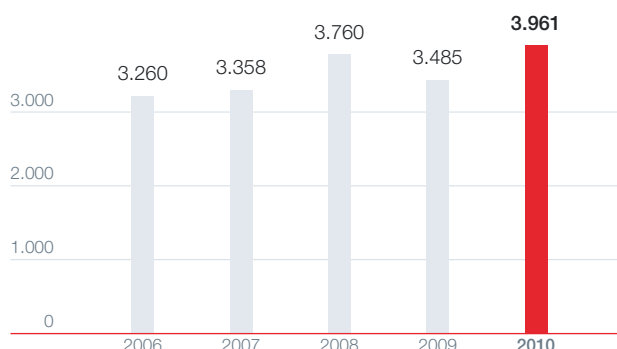
Im dritten Quartal 2010 erzielten wir einen Umsatz von 3.961 Mio. Euro. In einem überwiegend positiven Marktumfeld lag er um 13,7 Prozent über dem Wert des Vorjahresquartals. Bereinigt um Wechselkurseffekte verbesserte sich der Umsatz um 6,4 Prozent. Die organische Umsatzentwicklung – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – zeigte mit plus 6,5 Prozent erneut eine hohe Steigerungsrate im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Umsatzveränderung

in Prozent	3. Q/2010
Veränderung zum Vorjahr	13,7
Wechselkurseffekte	7,3
Bereinigt um Wechselkurseffekte	6,4
Akquisitionen/Divestments	-0,1
Organisch	6,5

Umsatz im dritten Quartal

in Mio. Euro



Zu dieser positiven Entwicklung trugen alle Unternehmensbereiche bei: Der Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel zeigte nach einer leicht rückläufigen organischen Umsatzentwicklung im zweiten Quartal 2010 eine positive Wachstumsrate von 3,4 Prozent. Der Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege übertraf mit einer organischen Wachstumsrate von 4,6 Prozent erneut das Marktwachstum deutlich. Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies lag mit 9,7 Prozent sowohl preis- als auch volumengetrieben fast zweistellig über dem Vorjahresquartal. Unsere weltweiten Marktanteile haben wir in allen drei Unternehmensbereichen leicht ausgebaut.

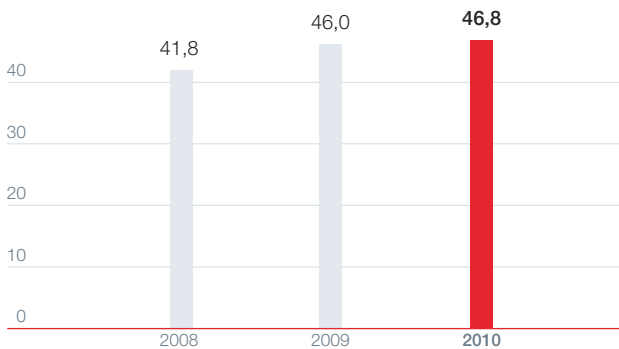
Im dritten Quartal 2010 kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen in unseren Absatzmärkten und bei unseren Wettbewerbspositionen, wie wir sie im [GB Geschäftsbericht 2009 ab Seite 59](#) beschrieben haben.

Preis- und Mengeneffekte im dritten Quartal 2010

in Prozent	Organisches Umsatzwachstum	Davon Preis	Davon Menge
Wasch-/Reinigungsmittel	3,4	-5,6	9,0
Kosmetik/Körperpflege	4,6	-1,4	6,0
Adhesive Technologies	9,7	0,4	9,3
Henkel-Konzern	6,5	-1,8	8,3

Die Bruttomarge erhöhte sich um 0,8 Prozentpunkte auf 46,8 Prozent. Die Bruttomarge des Vorjahreszeitraums war durch Restrukturierungsaufwendungen und eine Rückstellung für einen nachteiligen Lieferantenkontrakt belastet. Bereinigt um diese Effekte reduzierte sich die Bruttomarge, weil starke Volumensteigerungen in allen drei Geschäftsbereichen sowie unsere Einsparungsanstrengungen die Effekte aus steigenden Preisen für Rohstoffe und Verpackungen nicht kompensieren konnten.

Bruttomarge im dritten Quartal
in Prozent

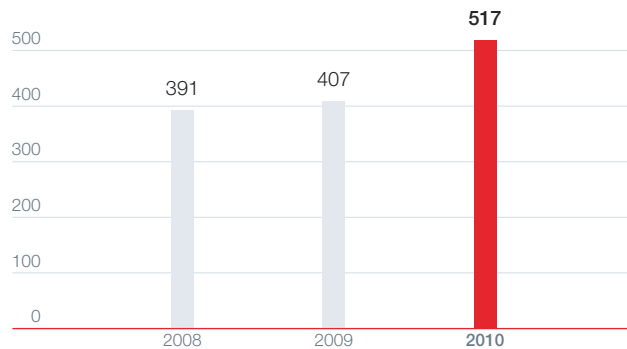


Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen erhöhten sich um 8,8 Prozent. Für Forschung und Entwicklung wendeten wir insgesamt 95 Mio. Euro auf. Synergien aus unseren Effizienzsteigerungsprogrammen und ein starkes Umsatzwachstum führten insgesamt zu einem leicht rückläufigen Anteil am Umsatz von 2,4 Prozent. Die Verwaltungsaufwendungen entwickelten sich durch die intensive Nutzung unserer Shared Service Center mit einem Rückgang von 5,6 Prozent deutlich unterproportional zum Umsatz. Die Restrukturierungsaufwendungen betrugen 26 Mio. Euro im Vergleich zu 71 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erläutern wir auf [Seite 25](#).

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erhöhte sich von –16 Mio. Euro auf 16 Mio. Euro. In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahresquartals sind 24 Mio. Euro für die Wertminderung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenständen des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies enthalten.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg um 73,0 Prozent von 290 Mio. Euro auf 501 Mio. Euro. Dies ist vor allem zurückzuführen auf die deutliche Verbesserung des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies, der die signifikante Steigerung der Ertragskraft weiter fortsetzt. Bereinigt um einmalige Erträge (10 Mio. Euro Auflösung einer Rückstellung für einen nachteiligen Lieferantenkontrakt) sowie Restrukturierungsaufwendungen (26 Mio. Euro) verbesserte sich das bereinigte betriebliche Ergebnis („bereinigter EBIT“) um 27,0 Prozent von 407 Mio. Euro auf 517 Mio. Euro.

Bereinigter EBIT im dritten Quartal
in Mio. Euro

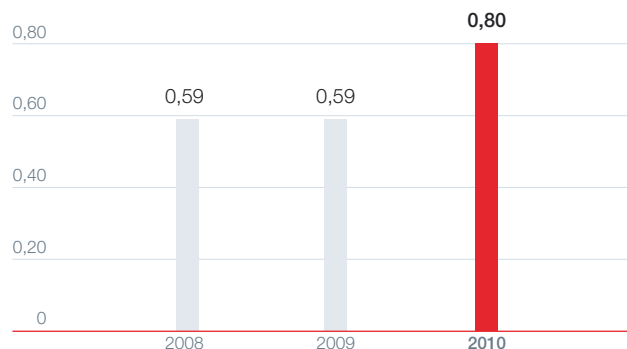


Die Umsatzrendite (EBIT-Marge) haben wir deutlich von 8,3 Prozent auf 12,7 Prozent gesteigert, während sich die bereinigte Umsatzrendite („bereinigte EBIT-Marge“) von 11,7 Prozent auf 13,0 Prozent erhöhte. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) stieg, bedingt durch das stark gestiegene betriebliche Ergebnis von 10,2 Prozent, auf 16,3 Prozent.

Das Finanzergebnis verbesserte sich von –40 Mio. Euro auf –37 Mio. Euro. Dies ist auf die niedrigere Nettoverschuldung zurückzuführen. Die Steuerquote betrug 26,1 Prozent.

Der Quartalsüberschuss erholte sich aufgrund des gestiegenen EBIT deutlich um 90,6 Prozent von 180 Mio. Euro auf 343 Mio. Euro. Nach Abzug nicht beherrschender Anteile in Höhe von 6 Mio. Euro lag der Quartalsüberschuss bei 337 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 172 Mio. Euro). Der bereinigte Quartalsüberschuss nach Abzug nicht beherrschender Anteile betrug 349 Mio. Euro gegenüber 256 Mio. Euro. Das Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) verdoppelte sich von 0,39 Euro auf 0,78 Euro. Bereinigt lag es bei 0,80 Euro gegenüber 0,59 Euro im Vorjahreszeitraum.

Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie im dritten Quartal
in Euro



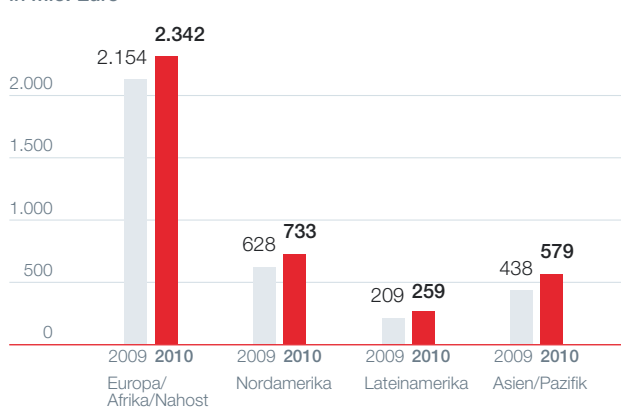
Regionale Entwicklung

Eckdaten Henkel nach Regionen¹⁾ im dritten Quartal 2010

in Mio. Euro	Europa/ Afrika/ Nahost	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien/ Pazifik	Corporate	Konzern
Regionen						
Umsatz Juli – September 2010	2.342	733	259	579	49	3.961
Umsatz Juli – September 2009	2.154	628	209	438	56	3.485
Veränderung gegenüber Vorjahr	8,7%	16,6%	23,5%	32,2%	–	13,7%
bereinigt um Wechselkurseffekte	5,2%	4,3%	13,5%	14,5%	–	6,4%
organisch	5,3%	4,2%	10,8%	14,9%	–	6,5%
Anteil am Konzernumsatz						
Juli – September 2010	59%	18%	7%	15%	1%	100%
Anteil am Konzernumsatz						
Juli – September 2009	62%	18%	6%	12%	2%	100%
EBIT Juli – September 2010	335	73	25	87	–19	501
EBIT Juli – September 2009	209	41	17	58	–35	290
Veränderung gegenüber Vorjahr	60,6%	75,2%	47,3%	48,3%	–	73,0%
bereinigt um Wechselkurseffekte	54,6%	51,1%	30,6%	25,2%	–	61,9%
Umsatzrendite (EBIT)						
Juli – September 2010	14,3%	10,0%	9,7%	15,0%	–	12,7%
Umsatzrendite (EBIT)						
Juli – September 2009	9,7%	6,7%	8,1%	13,3%	–	8,3%

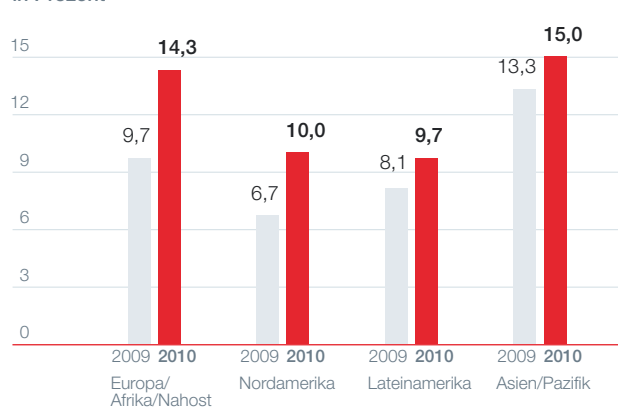
¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet

Umsatz nach Regionen¹⁾ im dritten Quartal



¹⁾ Ohne Corporate

Umsatzrendite (EBIT) nach Regionen¹⁾ im dritten Quartal



¹⁾ Ohne Corporate

In der Region **Europa/Afrika/Nahost** verbesserten wir den Umsatz gegenüber dem dritten Quartal 2009 organisch um 5,3 Prozent. Hierzu trugen alle Unternehmensbereiche bei. In Afrika/Nahost und Osteuropa erzielten wir jeweils ein organisches Wachstum im hohen einstelligen Bereich. Westeuropa, einschließlich Deutschland, zeigte wie in den ersten beiden Quartalen 2010 ein organisches Wachstum im mittleren einstelligen Bereich. Das betriebliche Ergebnis der Region Europa/Afrika/Nahost stieg – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 54,6 Prozent im Vergleich zum dritten Quartal 2009. Hierzu trug insbesondere die deutliche Ergebnisverbesserung im Unternehmensbereich Adhesive Technologies bei. Die Umsatzrendite verbesserte sich signifikant um 4,6 Prozentpunkte auf 14,3 Prozent.

Der Umsatz in der Region **Nordamerika** wuchs organisch um 4,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. Besonders erfreulich entwickelte sich der Umsatz im Unternehmensbereich Adhesive Technologies, wohingegen der Umsatz im Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel leicht rückläufig war und sich im Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege stabil zeigte. Das betriebliche Ergebnis der Region erhöhte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 51,1 Prozent. Hierzu trug insbesondere die deutliche Ergebnisverbesserung im Unternehmensbereich Adhesive Technologies bei. Die Umsatzrendite stieg von 6,7 Prozent im Vorjahresquartal auf 10,0 Prozent an.

Den Umsatz in der Region **Lateinamerika** steigerten wir organisch um 10,8 Prozent, getragen durch alle drei Unternehmensbereiche. Das betriebliche Ergebnis verbesserte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 30,6 Prozent. Hierzu trug insbesondere die erfreuliche Entwicklung in den Unternehmensbereichen Adhesive Technologies und Kosmetik/Körperpflege bei. Die Umsatzrendite erhöhte sich um 1,6 Prozentpunkte auf 9,7 Prozent.

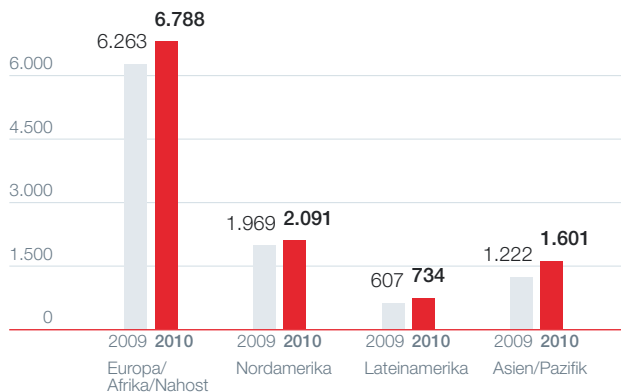
Die Region **Asien/Pazifik** zeigte mit einem organischen Wachstum von 14,9 Prozent weiterhin ein Wachstum im zweistelligen Bereich. Erfreuliche Umsatzsteigerungen verzeichneten die Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Kosmetik/Körperpflege. Das betriebliche Ergebnis verbesserte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 25,2 Prozent. Hierzu trug insbesondere der Unternehmensbereich Adhesive Technologies bei. Die Umsatzrendite lag mit starken 15,0 Prozent um 1,7 Prozentpunkte über dem Vorjahresquartal.

In unseren **Wachstumsregionen** Osteuropa, Afrika/Nahost, Lateinamerika und Asien (ohne Japan) steigerten wir den Umsatz um 20,7 Prozent auf 1.656 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 42 Prozent (im dritten Quartal 2009: 39 Prozent). Das organische Wachstum lag im Vergleich zum Vorjahresquartal bei 10,1 Prozent und damit weiterhin im zweistelligen Bereich, insbesondere getragen durch die Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Kosmetik/Körperpflege.

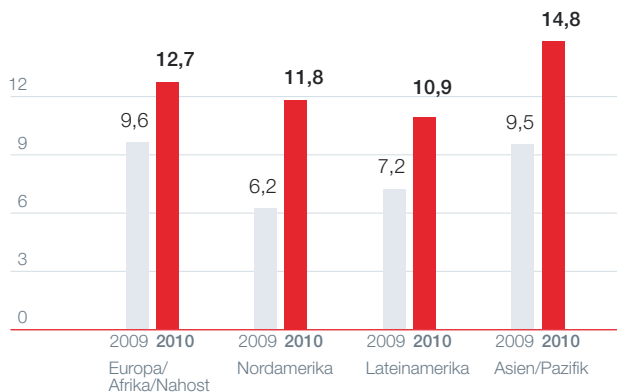
Eckdaten Henkel nach Regionen¹⁾ im Dreivierteljahr 2010

in Mio. Euro	Europa/ Afrika/ Nahost	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien/ Pazifik	Corporate	Konzern
Regionen						
Umsatz Januar – September 2010	6.788	2.091	734	1.601	148	11.363
Umsatz Januar – September 2009	6.263	1.969	607	1.222	167	10.228
Veränderung gegenüber Vorjahr	8,4 %	6,2 %	20,9 %	31,1 %	–	11,1 %
bereinigt um Wechselkurseffekte	5,7 %	1,3 %	13,2 %	19,2 %	–	6,6 %
organisch	5,8 %	4,7 %	11,3 %	18,9 %	–	7,3 %
Anteil am Konzernumsatz						
Januar – September 2010	60 %	19 %	6 %	14 %	1 %	100 %
Anteil am Konzernumsatz Januar – September 2009	61 %	19 %	6 %	12 %	2 %	100 %
EBIT Januar – September 2010	863	247	80	237	–84	1.344
EBIT Januar – September 2009	602	122	44	116	–97	787
Veränderung gegenüber Vorjahr	43,4 %	>100 %	84,6 %	>100 %	–	70,9 %
bereinigt um Wechselkurseffekte	39,0 %	91,1 %	70,7 %	82,6 %	–	63,8 %
Umsatzrendite (EBIT)						
Januar – September 2010	12,7 %	11,8 %	10,9 %	14,8 %	–	11,8 %
Umsatzrendite (EBIT) Januar – September 2009	9,6 %	6,2 %	7,2 %	9,5 %	–	7,7 %

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet

Umsatz nach Regionen¹⁾ im Dreivierteljahr
in Mio. Euro

¹⁾ Ohne Corporate

Umsatzrendite (EBIT) nach Regionen¹⁾ im Dreivierteljahr
in Prozent

¹⁾ Ohne Corporate

Wasch- / Reinigungsmittel

Wichtige Kennzahlen¹⁾

in Mio. Euro	3. Q/2009	3. Q/2010	+/-	1-9/2009	1-9/2010	+/-
Umsatz	1.035	1.123	8,4 %	3.106	3.258	4,9 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	137	139	1,4 %	363	427	17,8 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²⁾	145	153	5,5 %	375	424	13,1 %
Umsatzrendite (EBIT)	13,2 %	12,4 %	-0,8 pp	11,7 %	13,1 %	1,4 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²⁾	14,0 %	13,6 %	-0,4 pp	12,1 %	13,0 %	0,9 pp

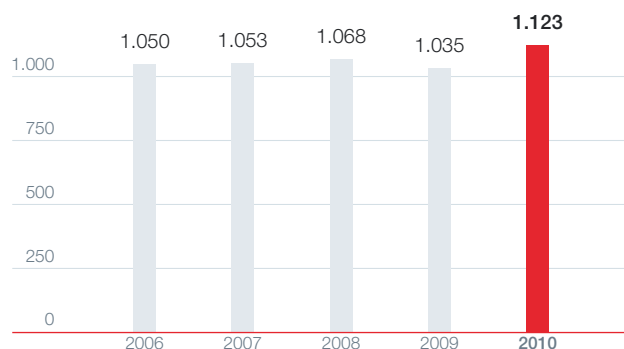
¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet

pp = Prozentpunkte

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

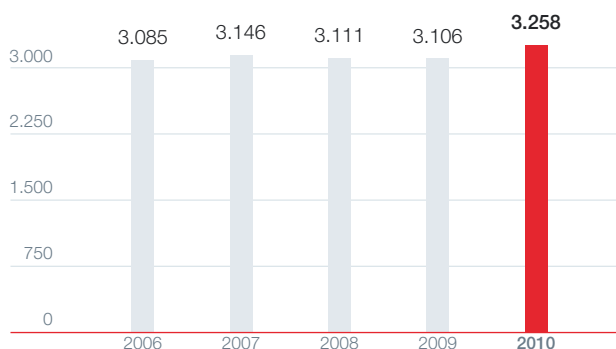
Umsatz im dritten Quartal

in Mio. Euro



Umsatz im Dreivierteljahr

in Mio. Euro



Umsatzveränderung

in Prozent

	3. Q/2010	1-9/2010
Veränderung zum Vorjahr	8,4	4,9
Wechselkurseffekte	5,4	3,5
Bereinigt um Wechselkurseffekte	3,0	1,4
Akquisitionen/Divestments	-0,4	-0,4
Organisch	3,4	1,8
davon Preis	-5,6	-4,7
davon Menge	9,0	6,5

Der Unternehmensbereich **Wasch-/Reinigungsmittel** verzeichnete im dritten Quartal 2010 ein Umsatzwachstum von 8,4 Prozent. Wechselkurseffekte hatten einen positiven Einfluss von 5,4 Prozent. Der starke Preis- und Promotionswettbewerb in allen relevanten Märkten hat sich im dritten Quartal weiter fortgesetzt und führte zu einem Preisrückgang gegenüber Vorjahr von 5,6 Prozent. Trotz des deutlichen Rückgangs des Preisniveaus konnte der Umsatz organisch – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – um 3,4 Prozent gesteigert werden, weil es gelungen ist, das Mengenwachstum nach dem bereits starken ersten Halbjahr nochmals deutlich zu forcieren. Der Anstieg der verkauften Mengen betrug im dritten Quartal 9,0 Prozent.

Einer der Haupttreiber des organischen Umsatzwachstums ist nach wie vor die Region Afrika/Nahost, die zweistellig zulegen konnte. In den reifen Märkten zeigte sich eine unterschiedliche Entwicklung. Während der Umsatz in Nordamerika aufgrund von hohem Wettbewerbsdruck leicht zurückging, erzielten wir in Westeuropa ein deutliches Umsatzplus, das insbesondere durch ein starkes Deutschlandgeschäft getragen wurde. In den anderen Regionen gelang es uns, das Umsatzniveau des Vorjahresquartals zu behaupten und damit Marktanteile auszubauen. Auch global konnte der Marktanteil in den aktiven Märkten gesteigert werden.

In einem aggressiven Wettbewerbsumfeld entwickelten sich das betriebliche Ergebnis und die Umsatzrendite weiter erfreulich. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) haben wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gesteigert. Die Umsatzrendite und auch die bereinigte Umsatzrendite in Höhe von 13,6 Prozent liegen unter den hohen Werten des Vorjahres, die durch ein hohes Preisniveau und gleichzeitig niedrigere Materialpreise positiv beeinflusst waren. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2010 konnte die bereinigte Umsatzrendite dagegen trotz anhaltenden Drucks auf die Bruttomarge durch weiter steigende Materialpreise und ein rückläufiges Preisniveau um mehr als einen Prozent-

punkt verbessert werden. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) war aufgrund des währungskursbedingten Anstiegs des eingesetzten Kapitals um 1,5 Prozentpunkte auf 20,6 Prozent rückläufig. Das Netto-Umlaufvermögen im Verhältnis zum Umsatz konnten wir im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern.

Im Geschäftsbereich *Waschmittel* verzeichneten wir im abgelaufenen Quartal die stärksten Wachstumsimpulse bei den Universalwaschmitteln, insbesondere bei Persil. Auch Produkte unserer Marke Weißer Riese entwickelten sich sehr positiv, insbesondere durch die Pulver- und Gel-Varianten Intensiv Color mit Aktiv-Farbkraft für leuchtende Farben. Der positive Trend bei den Weichspülern wurde fortgesetzt und durch Innovationen unterstützt. In Westeuropa haben wir unter der Marke Vernel einen Weichspüler mit innovativen Frische-Perlen eingeführt: Dieses Produkt verbindet den wäscheschonenden Charakter von Vernel mit lang anhaltenden und zudem trocknerbeständigen Düften.

Die kontinuierlich positive organische Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs *Reinigungsmittel* wurde insbesondere von den Geschirrspülmitteln getragen. Bei den Maschinengeschirrspülmitteln trugen vor allem die Produkte Somat 9 und Somat Perfect Gel zur positiven Entwicklung bei. Die Handgeschirrspülmittel verzeichneten ebenfalls erfreuliche Wachstumsraten. Bei den WC-Produkten erzielten wir positive Umsatzimpulse durch die Einführung des ersten WC-Spülers mit vier Aktivkugeln.

Ausblick

Trotz anhaltend hoher Wettbewerbsintensität wollen wir 2010 wieder unsere weltweite Marktposition ausbauen und uns beim organischen Umsatzwachstum besser entwickeln als unsere relevanten Märkte, für die wir eine stagnierende Entwicklung erwarten. Durch die Fortsetzung unserer Aktivitäten zur Effizienzsteigerung erwarten wir beim bereinigten betrieblichen Ergebnis – trotz weiter steigender Materialkosten – eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Persil

Purex

Pril

Dixan

Vernel

Kosmetik / Körperpflege

Wichtige Kennzahlen¹⁾

in Mio. Euro	3. Q/2009	3. Q/2010	+/-	1-9/2009	1-9/2010	+/-
Umsatz	764	845	10,7 %	2.274	2.471	8,7 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	99	113	13,4 %	290	325	12,0 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²⁾	99	115	16,2 %	288	325	12,8 %
Umsatzrendite (EBIT)	13,0 %	13,4 %	0,4 pp	12,8 %	13,1 %	0,3 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²⁾	13,0 %	13,6 %	0,6 pp	12,7 %	13,2 %	0,5 pp

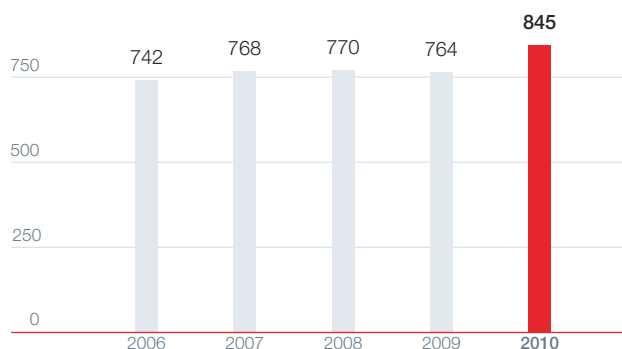
¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet

pp = Prozentpunkte

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

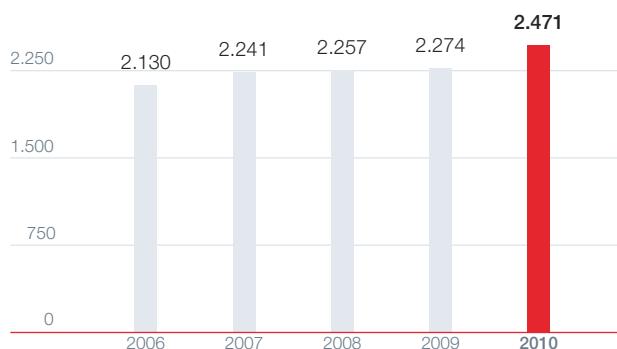
Umsatz im dritten Quartal

in Mio. Euro



Umsatz im Dreivierteljahr

in Mio. Euro



Umsatzveränderung

in Prozent

	3. Q/2010	1-9/2010
Veränderung zum Vorjahr	10,7	8,7
Wechselkurseffekte	6,0	3,7
Bereinigt um Wechselkurseffekte	4,7	5,0
Akquisitionen/Divestments	0,1	-0,1
Organisch	4,6	5,1
davon Preis	-1,4	-0,4
davon Menge	6,0	5,5

Auch im dritten Quartal 2010 setzte der Unternehmensbereich **Kosmetik/Körperpflege** die hervorragende Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Vorquartale fort. Mit einem organischen Umsatzwachstum von 4,6 Prozent übertrafen wir das bereits starke Vorjahresquartal und wuchsen erneut deutlich stärker als die für uns relevanten Märkte. In unseren Kernländern erreichten wir erneut Rekordmarktanteile.

Das erfreulich hohe Wachstum war das Ergebnis einer starken Entwicklung sowohl in den reifen Märkten als auch in unseren Wachstumsmärkten. In Westeuropa setzten wir unseren kontinuierlichen Wachstumstrend fort. Für Nordamerika verzeichneten wir eine stabile Entwicklung. Die reifen Märkte Asiens erzielten ein signifikantes Wachstum. Deutlich überdurchschnittlich entwickelten sich die

Wachstumsregionen Asien (ohne Japan), Afrika/Nahost, Lateinamerika und Osteuropa, in denen wir auf breiter Basis den Umsatz erneut organisch zweistellig steigern konnten.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) steigerten wir um 13,4 Prozent, bereinigt um Wechselkurseffekte um 7,3 Prozent. Dadurch verbesserte sich die Umsatzrendite auch in diesem Quartal: Sie lag mit 13,4 Prozent um 0,4 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahresquartals. Bereinigt erhöhte sich die Umsatzrendite um 0,6 Prozentpunkte auf 13,6 Prozent. Damit wurde ein neuer Höchstwert erreicht. Grundlage dieser exzellenten Entwicklung sind die Beibehaltung einer sehr guten Bruttomarge und unser nachhaltiges, stringentes Kostenmanagement. Zugleich blieben die Marketinginvestitionen auf hohem Niveau. Durch die Steigerung des betrieblichen Ergebnisses stieg auch die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) um 2,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresquartal. Wir erreichten damit einen neuen höchsten Wert für ein drittes Quartal von 21,3 Prozent. Das Netto-Umlaufvermögen im Verhältnis zum Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr signifikant verbessert werden.

Der Bereich *Haarkosmetik* zeichnete sich auch in diesem Quartal wieder durch eine außergewöhnlich positive Ent-

wicklung aus. In allen Segmenten konnten die Marktanteile ausgebaut und Rekordwerte erreicht werden. Neben der Einführung der Linie Schauma Seiden-Kamm stand im Haarpflegegeschäft der Relaunch von Gliss Kur Oil Nutritive im Vordergrund. Im Colorationsgeschäft lag der Fokus auf dem weiteren erfolgreichen Roll-out der Syoss Color-Linie und der Einführung der ersten permanenten Schaumcoloration Perfect Mousse. Diese Neueinführung verspricht durch ihre innovative Anwendungsform ein großes Marktpotenzial. Im Stylingsegment trugen der Relaunch von Taft und die neue Sublinie Taft Ultra mit Argan-Öl zu der positiven Entwicklung bei.

Das Körperpflegegeschäft war durch die Ausweitung der Innovationsoffensiven bei den Kernmarken geprägt. In West- und Osteuropa konnte sich die Männer-Hochleistungsdeomarkte Right Guard in einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld etablieren. Bei Fa wurde zudem mit Mystic Moments eine trendgerechte Innovation für Dusche und Deo lanciert. In Nordamerika konnte mit der erfolgreichen Einführung der Innovation Right Guard Total Defense 5 mit fünffachem Schutz gegen Transpiration der Marktanteil deutlich ausgebaut werden.

Im Hautpflegegeschäft lag der Fokus auf der Markteinführung der neuen Sublinie Novagen von Diadermine. Novagen ist die erste Pflege im Massenmarkt mit pflanzlichem Stammzell-Komplex.

Im Mundpflegegeschäft stand die Erweiterung der erfolgreichen Serie Theramed 2in1 um die Innovation Power Clean & White im Mittelpunkt.

Im Friseurgeschäft konnte Schwarzkopf Professional auch im dritten Quartal den positiven Wachstumstrend gegenüber dem Vorjahresquartal fortsetzen. Die weitere Penetration des Relaunches unserer segmentübergreifenden Marke Essensity in Haarpflege und Haarstyling unterstützte das Wachstum. In einem anhaltend schwierigen Marktumfeld gelang es damit, die gute Marktposition weiter zu festigen und zusätzliche Marktanteile zu gewinnen.

Ausblick

Wir erwarten für 2010 eine weiter positive Geschäftsentwicklung. Mit der Fortführung unserer Innovationsoffensive wollen wir unsere weltweiten Marktpositionen ausbauen und uns beim organischen Umsatzwachstum trotz anhaltend hoher Wettbewerbsintensität wieder besser entwickeln als unsere relevanten Märkte, für die wir eine stagnierende Entwicklung erwarten. Die Maßnahmen zur strikten Kostenkontrolle werden wir konsequent weiterführen und erwarten beim bereinigten betrieblichen Ergebnis eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.



Adhesive Technologies

Wichtige Kennzahlen¹⁾

in Mio. Euro	3. Q/2009	3. Q/2010	+/-	1-9/2009	1-9/2010	+/-
Umsatz	1.630	1.945	19,3 %	4.681	5.486	17,2 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	89	268	>100,0 %	231	676	>100,0 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²⁾	172	268	>100,0 %	340	725	>100,0 %
Umsatzrendite (EBIT)	5,5 %	13,8 %	8,3 pp	4,9 %	12,3 %	7,4 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²⁾	10,6 %	13,8 %	3,2 pp	7,3 %	13,2 %	5,9 pp

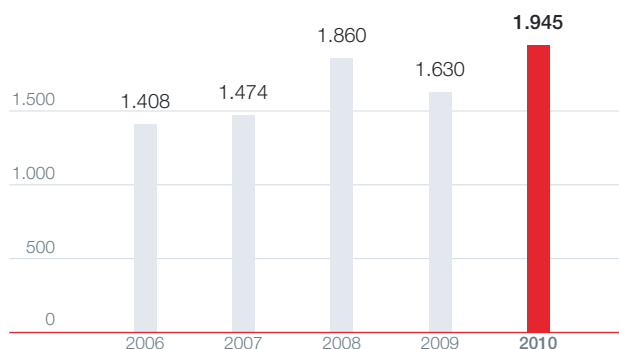
¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

pp = Prozentpunkte

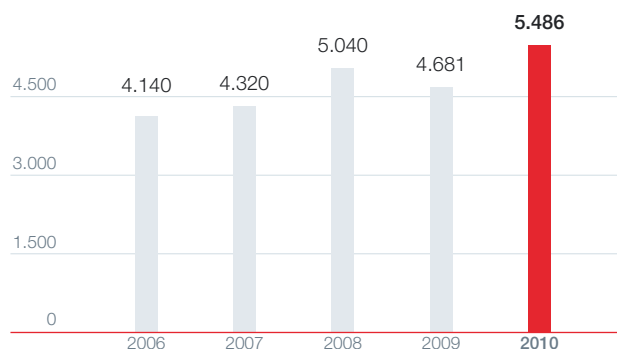
Umsatz im dritten Quartal

in Mio. Euro



Umsatz im Dreivierteljahr

in Mio. Euro



Umsatzveränderung

in Prozent	3. Q/2010	1-9/2010
Veränderung zum Vorjahr	19,3	17,2
Wechselkurseffekte	9,2	5,7
Bereinigt um Wechselkurseffekte	10,1	11,5
Akquisitionen/Divestments	0,4	-1,0
Organisch	9,7	12,5
davon Preis	0,4	-0,5
davon Menge	9,3	13,0

Nach einem sehr guten ersten Halbjahr konnte der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** seinen profitablen Wachstumspfad auch im dritten Quartal erfolgreich fortsetzen. Der Umsatz übertraf das bereits weniger stark von der Krise betroffene Vorjahresquartal deutlich um 19,3 Prozent und lag damit in allen Regionen über dem Marktwachstum. Organisch – also bereinigt um Akquisitionen/Divestments und Wechselkurseffekte – stieg der Umsatz um 9,7 Prozent. Bei einem leicht erhöhten Preisniveau wurde die Wachstumsentwicklung mit ihren Marktanteilsgewinnen größtenteils durch Mengensteigerungen getragen.

Alle Geschäftsfelder und Regionen unterstützten die signifikant positive Entwicklung des Unternehmensbereichs. Die Wachstumsregionen Asien (ohne Japan), Afrika/Nahost,

Lateinamerika und Osteuropa entwickelten sich mit einem insgesamt zweistelligen organischen Umsatzwachstum weiter überdurchschnittlich. Auch in den reifen Märkten in Westeuropa und Nordamerika konnten wir den Umsatz deutlich steigern.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) verdreifachte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal und erreichte 268 Mio. Euro, bereinigt um Einmalserträge und Restrukturierungsaufwendungen ebenfalls 268 Mio. Euro. Damit wurde ein Rekordhoch erreicht. Gleiches gilt für die Umsatzrendite, die sich kontinuierlich verbesserte und im Vergleich zum Vorjahr signifikant um 8,3 Prozentpunkte auf 13,8 Prozent stieg. Diese Entwicklung ist umso bemerkenswerter, als sich steigende Rohstoff- und Verpackungspreise in diesem Quartal deutlich negativer als in den Vorquartalen ausgewirkt haben. Dennoch ist es uns durch deutliche Effizienzsteigerungen in Produktion und Materialwirtschaft gelungen, die Bruttomarge im Vergleich zum Vorjahr zu erhöhen. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) haben wir trotz negativer Währungseinflüsse auf das eingesetzte Kapital um 9,2 Prozentpunkte auf 14,3 Prozent verbessert. Das Netto-Umlaufvermögen im Verhältnis zum Umsatz haben wir im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

Das Geschäftsfeld *Klebstoffe für Handwerker, Konsumenten und Bau* entwickelte sich in allen Regionen weiterhin erfreulich. Zu diesem Wachstum haben sowohl das Geschäft mit Handwerkern und Konsumenten als auch das Geschäft mit der Bauindustrie beigetragen. In Lateinamerika und Osteuropa konnten deutliche Zuwächse im Vergleich zum Vorjahresquartal erreicht werden.

Die signifikante Verbesserung im Geschäftsfeld *Transport und Metall* konnten wir fortführen. Vor allem in Asien/Pazifik, Lateinamerika und Osteuropa konnten wir uns nochmals sehr deutlich gegenüber dem Vorjahresquartal steigern. Auch in den Regionen Nordamerika und Europa/Afrika/Nahost erzielten wir zweistellige Wachstumsraten.

Eine weiterhin sehr erfreuliche Entwicklung zeigte auch das Geschäftsfeld *Allgemeine Industrie*. Hier erzielten wir im Berichtszeitraum das stärkste Umsatzwachstum des gesamten Unternehmensbereichs. Alle Regionen trugen zu dem zum Teil deutlich zweistelligen Umsatzwachstum bei.

Im Geschäftsfeld *Verpackungs-, Konsumgüter- und Konstruktionsklebstoffe* konnten wir den Umsatz ebenfalls weiter erhöhen. Die höchsten Wachstumsraten wurden dabei in Asien/Pazifik, Lateinamerika und Westeuropa erreicht.

Das Geschäftsfeld *Elektronik* ist weiterhin geprägt von der anhaltenden und starken Erholung in der Halbleiterindustrie. Alle Regionen haben zu dem signifikanten Wachstum beigetragen, wobei Europa und Nordamerika sich überdurchschnittlich gut entwickelten.

Ausblick

In einem sich erholenden Marktumfeld wollen wir 2010 den profitablen Wachstumspfad fortsetzen. Beim organischen Umsatzwachstum wollen wir uns wieder besser entwickeln als unsere relevanten Märkte, für die wir ein Wachstum von durchschnittlich etwa 5 Prozent erwarten. Bei den Preisen für Rohstoffe und Verpackungsmaterialien rechnen wir mit weiteren Anstiegen, die wir – wenn immer möglich – durch Preiserhöhungen kompensieren wollen. Es besteht das konkrete Risiko, dass es in einzelnen Fällen zu Lieferengpässen bei einigen Rohstoffen kommen wird. Aufgrund der starken Verbesserung unserer Kostenstrukturen erwarten wir beim bereinigten betrieblichen Ergebnis im Gesamtjahr eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Dreivierteljahresfinanzbericht 2010

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres spürbar erholt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Vorjahresvergleich um knapp 4 Prozent. Das Verarbeitende Gewerbe expandierte deutlich kräftiger als der private Konsum, der mit knapp 2 Prozent verhalten zunahm.

Alle Regionen haben von der kräftigen Konjunkturbelebung profitiert. Insbesondere die Länder in den Wachstumsregionen setzten ihre kräftige Expansion fort. Aber auch in den Industrieländern schlug sich die Wirtschaftsbelebung in einem Wachstum von mehr als 2 Prozent nieder.

In den USA lag die Wirtschaftsleistung deutlich über der des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Vor allem das Verarbeitende Gewerbe legte kräftig zu. Im Jahresverlauf 2010 verringerte sich das Wachstumstempo allerdings. Dafür waren eine nachlassende industrielle Dynamik, fehlende Impulse vom Arbeitsmarkt und ein labiles Verbrauchervertrauen verantwortlich.

In Asien expandierte das Bruttoinlandsprodukt kräftig. Auch die japanische Wirtschaft trug zum Wachstum bei, entwickelte sich zuletzt allerdings schwächer. China und Indien konnten sich hingegen gut behaupten und verzeichneten hohe Zuwächse ihrer Wirtschaftsleistung.

Westeuropa schlug einen moderaten Wachstumspfad ein, konnte zuletzt aber das hohe Exportwachstum angesichts eines wieder erstarkten Euro nicht mehr ganz aufrechterhalten. Eine Sonderrolle nimmt gegenwärtig Deutschland ein, dessen starkes Wachstum sich deutlich von der Entwicklung anderer westeuropäischer Länder unterscheidet.

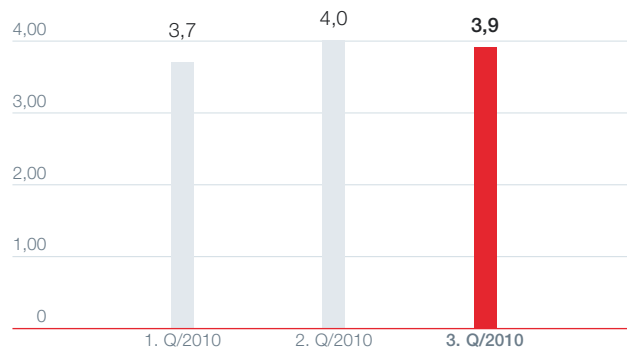
Die meisten Volkswirtschaften in Lateinamerika partizipierten an der weltweiten Wirtschaftsbelebung.

Für den Neunmonatszeitraum ergab sich für den Euro gegenüber dem US-Dollar eine leichte Abwertung. Dabei waren die Schwankungen erheblich. Nachdem der Euro im ersten Halbjahr bis auf 1,20 US-Dollar zurückgegangen war, wertete er danach deutlich auf und lag zuletzt bei 1,40 US-Dollar.

Das weltweite Preisniveau ist leicht angestiegen. Zwischenzeitlich war der Preisauftrieb im Zug der kräftigen Wirtschaftserholung etwas stärker, hat sich danach aber wieder verlangsamt. Sowohl in den USA als auch in der Eurozone lag die Inflation unter 2 Prozent. Der Anstieg ging im Wesentlichen auf die Erhöhung bei den Rohstoffpreisen zurück, während die Kerninflationen niedrig blieben.

Die Arbeitslosenquote in der Welt hat leicht zugenommen. In den meisten Regionen kam es zu einer leichten Erhöhung der Quoten. Nur in Lateinamerika half die günstige Wirtschaftsentwicklung beim Abbau der Arbeitslosigkeit.

Veränderung des weltweiten Bruttoinlandsprodukts in Prozent, real



Schätzungen auf Datenbasis FERI

Für Henkel wichtige Branchen

Die Industrieproduktion ist in den ersten neun Monaten dieses Jahres deutlich angestiegen. Wenngleich sich das Wachstumstempo im dritten Quartal etwas verlangsamt hat, lagen die Raten im gesamten Neunmonatszeitraum bei etwa 12 Prozent. Jene Branchen, die zuvor stark unter der Krise gelitten hatten, legten kräftig zu, teilweise mit deutlich zweistelligen Zuwachsraten. Dies gilt für die Metallindustrie, die Elektronikbranche – hier insbesondere die Basissparten wie die Chip-Fertigung – sowie für die Transportindustrie. Auch der Maschinenbau konnte erheblich von der Konjunkturerholung profitieren und expandierte kräftig.

Im Transportsektor konnten Asiens Märkte deutlich wachsen. In Europa litten einige Länder unter dem Auslaufen der staatlichen Unterstützungsprogramme. Dies gilt im Wesentlichen für die kleineren Pkw. Die Nachfrage hat sich im Zug der Konjunkturbelebung wieder stärker in Richtung leistungsstarker Fahrzeuge verschoben.

Die konsumnahe Verpackungsindustrie expandierte vergleichsweise moderat, litt aber zuvor auch in geringerem Maß unter der Wirtschaftskrise.

Die Bauwirtschaft ist weltweit insgesamt leicht geschrumpft. Hier verzeichneten die industrialisierten Regionen durchweg Rückgänge, während in den Wachstumsregionen die Bauaktivitäten kräftig expandierten.

Der Einzelhandel profitierte von der wirtschaftlichen Erholung und wuchs um etwa 3 Prozent.

Auswirkungen auf Henkel

Die Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Situation in den ersten neun Monaten hatte insgesamt positive Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von Henkel:

Die kräftige Konjunkturbelebung in allen Regionen zeigte sich in unserem starken organischen Umsatzwachstum von 7,3 Prozent. Dies trifft insbesondere auf unsere

Wachstumsregionen zu, die zweistellig expandierten. Aber auch in Westeuropa und Nordamerika sind wir organisch gewachsen.

Der Anstieg der Industrieproduktion hatte einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies. Insbesondere in den steigenden Umsätzen der Segmente *Elektronik* und *Transport und Metall* zeigt sich die Erholung der Elektronikbranche sowie der Metall- und Transportindustrie.

Die Zunahme des privaten Konsums und das Wachstum im Einzelhandel spiegeln sich in den gestiegenen Umsätzen unseres Wasch-/Reinigungsmittel- und insbesondere unseres Kosmetik-/Körperpflegegeschäfts wider.

Geschäftsverlauf Januar – September 2010

Wichtige Kennzahlen¹⁾

in Mio. Euro	1-9/2009	1-9/2010	+/-
Umsatz	10.228	11.363	11,1 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	787	1.344	70,9 %
Bereinigtes ²⁾ betriebliches Ergebnis (EBIT)	950	1.414	48,8 %
Umsatzrendite (EBIT)	7,7 %	11,8 %	4,1 pp
Bereinigte ²⁾ Umsatzrendite (EBIT)	9,3 %	12,4 %	3,1 pp
Dreivierteljahresüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	432	869	>100,0 %
Bereinigter ²⁾ Dreivierteljahresüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	548	922	68,2 %
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	1,00	2,01	>100,0 %
Bereinigtes ²⁾ Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	1,27	2,13	67,7 %

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

Ertragslage

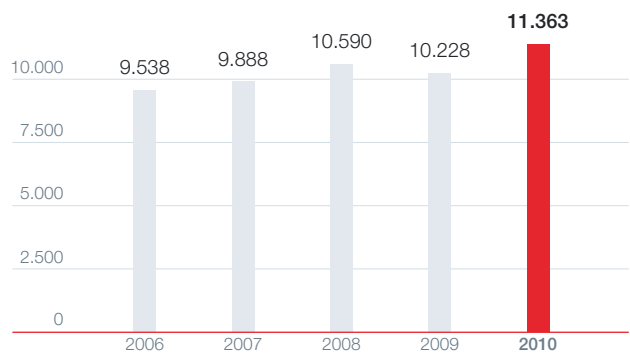
In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 erzielten wir einen Umsatz von 11.363 Mio. Euro. In einem positiven Marktumfeld lag dieser um 11,1 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte verbesserte sich der Umsatz um 6,6 Prozent. Die organische Umsatzentwicklung – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – zeigte mit plus 7,3 Prozent eine hohe Steigerungsrate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Umsatzveränderung

in Prozent	1-9/2010
Veränderung zum Vorjahr	11,1
Wechselkurseffekte	4,5
Bereinigt um Wechselkurseffekte	6,6
Akquisitionen/Divestments	-0,7
Organisch	7,3

Umsatz im Dreivierteljahr

in Mio. Euro

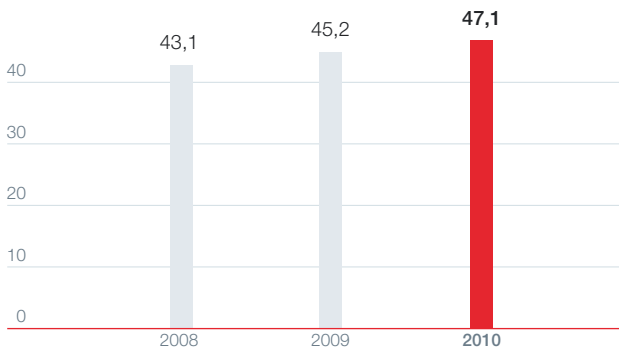


Zu dieser erfreulichen Umsatzentwicklung trugen alle drei Unternehmensbereiche bei: Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies entwickelte sich ausgezeichnet und erzielte eine zweistellige organische Wachstumsrate von 12,5 Prozent. Der Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege setzte seinen positiven Wachstumstrend fort und lag mit 5,1 Prozent deutlich oberhalb des Marktwachstums. Der Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel erreichte eine leichte organische Umsatzsteigerung in Höhe von 1,8 Prozent. Unsere weltweiten Marktanteile haben wir in allen drei Unternehmensbereichen leicht ausgebaut.

Preis- und Mengeneffekte im Dreivierteljahr 2010

in Prozent	Organisches Umsatzwachstum	Davon Preis	Davon Menge
Wasch-/Reinigungsmittel	1,8	-4,7	6,5
Kosmetik/Körperpflege	5,1	-0,4	5,5
Adhesive Technologies	12,5	-0,5	13,0
Henkel-Konzern	7,3	-1,8	9,1

Die Bruttomarge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,9 Prozentpunkte auf 47,1 Prozent. Zu dieser positiven Entwicklung trugen die starken Volumensteigerungen in allen drei Unternehmensbereichen sowie unsere Einsparungsanstrengungen bei. Diese Effekte konnten den Einfluss von gesunkenen Verkaufspreisen sowie von steigenden Preisen für Rohstoffe und Verpackungen überkompensieren.

**Bruttomarge im Dreivierteljahr
in Prozent**


Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen erhöhten sich um 8,5 Prozent. Für Forschung und Entwicklung wendeten wir insgesamt 293 Mio. Euro auf. Synergien aus unseren Effizienzsteigerungsprogrammen und ein starkes Umsatzwachstum führten insgesamt zu einem leicht rückläufigen Anteil am Umsatz von 2,6 Prozent. Die Verwaltungsaufwendungen entwickelten sich durch die intensive Nutzung unserer Shared Service Center mit einem Anstieg von 0,4 Prozent deutlich unterproportional zum Umsatz. Die Restrukturierungsaufwendungen betrugen 104 Mio. Euro im Vergleich zu 112 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erläutern wir auf [Seite 26](#).

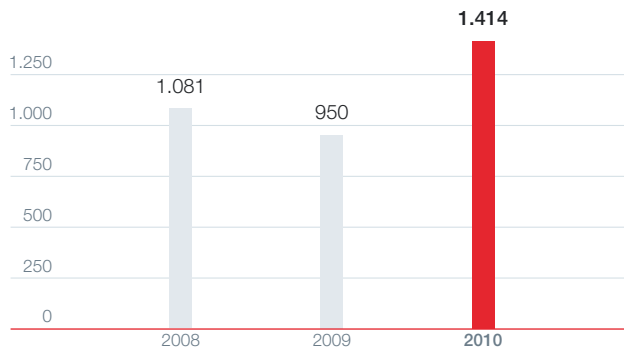
Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erhöhte sich von –11 Mio. Euro auf 64 Mio. Euro. In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahreszeitraums sind 24 Mio. Euro für die Wertminderung von zur Veräußerung vorgesehenen Vermögensgegenständen des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies enthalten. Die Sonstigen betrieblichen Erträge in den ersten neun Monaten 2010 enthalten eine Abstandszahlung für Lizenzrechte von 15 Mio. Euro sowie 15 Mio. Euro aus der Auflösung von Rückstellungen für die Altersvorsorge.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg um 70,9 Prozent von 787 Mio. Euro auf 1.344 Mio. Euro. Dies ist vor allem auf die deutliche Verbesserung des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies zurückzuführen, der im ersten Halbjahr 2009 stark von der Krise betroffen war. Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen (104 Mio. Euro) sowie einmalige Aufwendungen (9 Mio. Euro)¹⁾ und Erträge (43 Mio. Euro)²⁾ verbesserte sich das bereinigte betriebliche Ergebnis

¹⁾ Davon 3 Mio. Euro Verlust aus dem Verkauf des Klebstoffgeschäfts mit Lötkegeln in Taiwan sowie 6 Mio. Euro aus der Abschreibung von Vermögenswerten unseres zur Veräußerung gehaltenen Klebstoffgeschäfts in Südkorea

²⁾ Davon 10 Mio. Euro Auflösung einer Rückstellung für einen nachteiligen Lieferantenkontrakt, 15 Mio. Euro Erlös aus einer Abstandszahlung für Lizenzrechte, 15 Mio. Euro aus der Auflösung von Rückstellungen für die Altersvorsorge, 3 Mio. Euro aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen

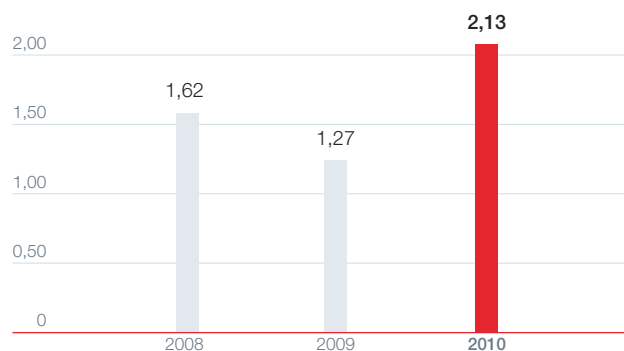
(„bereinigter EBIT“) um 48,8 Prozent von 950 Mio. Euro auf 1.414 Mio. Euro.

**Bereinigter EBIT im Dreivierteljahr
in Mio. Euro**


Die Umsatzrendite (EBIT-Marge) haben wir deutlich von 7,7 Prozent auf 11,8 Prozent gesteigert, während sich die bereinigte Umsatzrendite („bereinigte EBIT-Marge“) von 9,3 Prozent auf 12,4 Prozent erhöhte. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) stieg – vor allem bedingt durch das verbesserte betriebliche Ergebnis – von 8,8 Prozent auf 15,2 Prozent.

Das Finanzergebnis entwickelte sich – vor allem bedingt durch die Reduzierung der Nettoverschuldung – von –152 Mio. Euro auf –126 Mio. Euro positiv. Die Steuerquote betrug 27,0 Prozent.

Der Dreivierteljahresüberschuss hat sich aufgrund des gestiegenen EBIT von 451 Mio. Euro auf 889 Mio. Euro nahezu verdoppelt. Nach Abzug nicht beherrschender Anteile in Höhe von 20 Mio. Euro lag der Dreivierteljahresüberschuss bei 869 Mio. Euro (Vorjahr: 432 Mio. Euro). Der bereinigte Dreivierteljahresüberschuss nach Abzug nicht beherrschender Anteile betrug 922 Mio. Euro gegenüber 548 Mio. Euro im Vergleichszeitraum. Das Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) hat sich von 1,00 Euro auf 2,01 Euro mehr als verdoppelt. Bereinigt lag es bei 2,13 Euro gegenüber 1,27 Euro im Vorjahreszeitraum.

**Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie im Dreivierteljahr
in Euro**


Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Im Rahmen des Berichts über das zweite Quartal am 4. August 2010 haben wir für das Geschäftsjahr 2010 die Prognose abgegeben, dass sich die Umsätze der Unternehmensbereiche wieder besser entwickeln werden als unsere relevanten Märkte und wir für die Entwicklung des bereinigten betrieblichen Ergebnisses (EBIT) und des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie (EPS) jeweils eine deutliche Verbesserung von mehr als 25 Prozent gegenüber den Werten des Jahres 2009 erwarten. Begünstigt durch den positiven Wirtschaftsverlauf und die damit verbundenen guten Ergebnisse des dritten Quartals erwarten wir jetzt eine erfreuliche Steigerung der bereinigten EBIT-Marge auf deutlich über 12,0 Prozent sowie eine Verbesserung des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie von mehr als 45 Prozent.

Vermögenslage

Im Vergleich zum Jahresende 2009 erhöhte sich die Bilanzsumme deutlich um 1,5 Mrd. Euro auf 17,3 Mrd. Euro. Im **langfristigen Vermögen** stiegen die Immateriellen Vermögenswerte durch den Effekt aus der Währungsumrechnung mit dem gegenüber Ende 2009 um acht Cent niedrigeren Stichtagskurs von 1,36 US-Dollar/Euro um 343 Mio. Euro an. Im **kurzfristigen Vermögen**, das von 4,6 Mrd. Euro auf fast 5,7 Mrd. Euro zulegte, zeigt sich die kräftige Belebung unseres Geschäfts vor allem in höheren Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das **Eigenkapital** einschließlich der nicht beherrschenden Anteile (früher: Anteile anderer Gesellschafter) wuchs deutlich von 6.544 Mio. Euro auf 7.301 Mio. Euro. Die einzelnen Komponenten der Eigenkapitalentwicklung stellen wir auf [Seite 27](#) tabellarisch dar. Positive Währungskurseinflüsse stammten vornehmlich aus dem seit Jahresbeginn

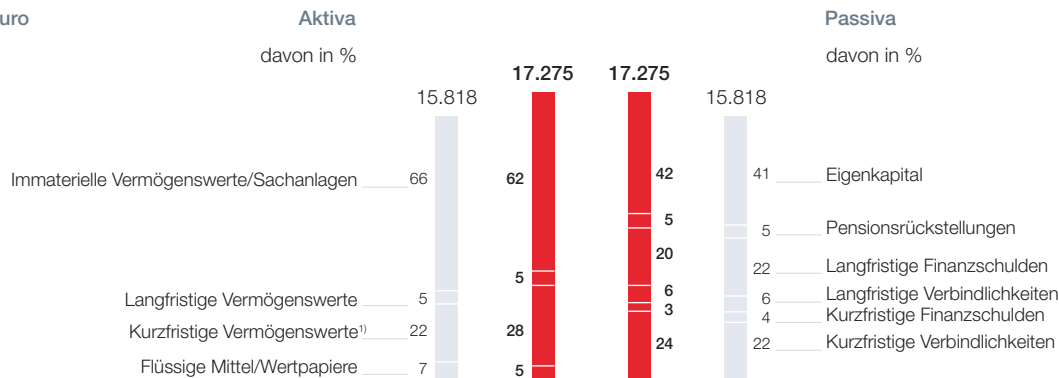
stärker bewerteten US-Dollar. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) stieg von 41,4 Prozent auf 42,3 Prozent.

In den **langfristigen Verbindlichkeiten** zeigt sich, trotz einer weiteren Senkung der Bewertungszinssätze für die Pensionsverpflichtungen, ein leichter Rückgang der Pensionsrückstellungen. Dies ist vor allem auf eine Dotierung des Vermögens unserer Pensionsfonds im dritten Quartal zurückzuführen, die der starke operative Mittelzufluss ermöglichte. Die langfristigen Finanzschulden enthalten nach wie vor drei Anleihen, zwei Senior Bonds mit einem Rückzahlungsbetrag von jeweils 1,0 Mrd. Euro sowie eine Hybrid-Anleihe mit einem Rückzahlungsbetrag von 1,3 Mrd. Euro. Dadurch haben wir den absehbaren Finanzbedarf der nächsten Jahre gedeckt. In den **kurzfristigen Verbindlichkeiten**, die von 4,1 Mrd. Euro auf 4,7 Mrd. Euro stiegen, waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 2.362 Mio. Euro um 477 Mio. Euro weiterhin deutlich höher als zum Jahresende 2009.

Die **Nettoverschuldung** belief sich zum 30. September auf 2.804 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 2.799 Mio. Euro). Sie ist somit trotz des starken Mittelzuflusses aus der Geschäftstätigkeit annähernd stabil geblieben. Der wesentliche Grund hierfür ist, dass wir im Lauf des Geschäftsjahres das Vermögen unserer Pensionsfonds nennenswert dotiert haben. In die Berechnung der Nettoverschuldung geht neben den Finanzschulden und den Flüssigen Mitteln/Wertpapieren auch der Marktwert der Sicherungsgeschäfte ein. Zum 30. September 2010 betrug deren Marktwert 323 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 177 Mio. Euro). Die operative Schuldendeckung hat sich im Berichtszeitraum vor allem infolge des deutlich gestiegenen Ergebnisses nach Steuern auf fast 56 Prozent erhöht.

Bilanzstruktur

in Mio. Euro



¹⁾ Einschließlich zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte

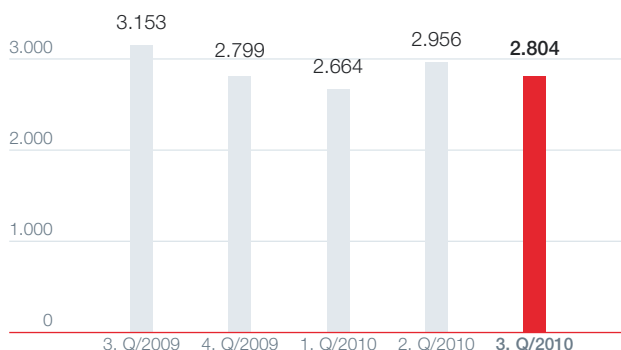
Finanzkennzahlen

	31.12.2009	30.9.2010
Operative Schuldendeckung (Jahresüberschuss + Abschreibungen + Zinsanteil Pensionsrückstellungen/Nettofinanzschulden und Pensionsrückstellungen) ¹⁾	41,8%	55,8%
Zinsdeckungsfaktor (EBITDA/Zinsergebnis inklusive Zinsanteil Pensionsrückstellungen)	8,7	13,4
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	41,4%	42,3%

¹⁾ Anrechnung der Hybrid-Anleihe zu 50 Prozent als Eigenkapital

Nettoverschuldung

in Mio. Euro



Finanzlage

Die Entwicklung der Finanzlage wird in der Konzernkapitalflussrechnung auf [Q3 Seite 28](#) im Einzelnen dargestellt. **Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** im Dreivierteljahr 2010 hat mit 1.334 Mio. Euro den Vergleichswert im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1.181 Mio. Euro) übertroffen. Vor allem die Geschäftstätigkeit im dritten Quartal trug hierzu bei. Der operative Cashflow wurde vor allem durch das deutlich höhere betriebliche Ergebnis gestärkt. Im Zusammenhang mit dem höheren Geschäftsvolumen kam es im Berichtszeitraum zu einem moderaten Mittelabfluss aus der Erhöhung des Netto-Umlaufvermögens.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** ist durch niedrigere Investitionen im Anlagevermögen und geringere Ausgaben für Akquisitionen entlastet.

Der Abfluss im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** (-1.425 Mio. Euro) ergab sich aus der Reduzierung von Finanzschulden und der Zuführung an Pensionsfonds.

Die **Flüssigen Mittel/Wertpapiere** lagen mit 879 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 1.110 Mio. Euro) auf einem weiterhin hohen Niveau.

Der **Free Cashflow** in Höhe von 1.087 Mio. Euro liegt infolge des kräftigen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit und durch niedrigere Investitionen in Sachan-

lagen über dem Vergleichswert im Vorjahreszeitraum (828 Mio. Euro).

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen bestehender Geschäfte betrugen 164 Mio. Euro nach 267 Mio. Euro im Vorjahr. In Immaterielle Vermögenswerte haben wir 8 Mio. Euro investiert (Vorjahr: 21 Mio. Euro). Der Rückgang der Investitionen gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist bedingt durch eine Reduzierung der Investitionsvorhaben und eine zeitliche Verschiebung von Großprojekten.

Der Großteil der Investitionen entfiel auf die Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Wasch-/Reinigungsmittel und dort im Wesentlichen auf bestehende Produktionsanlagen, auf eine Pilotanlage für die Metallvorbehandlung sowie eine neue Produktionsanlage für Pulverprodukte. Regional verteilten sich die Investitionen größtenteils auf die Regionen Europa/Afrika/Nahost sowie Nordamerika. Rund zwei Drittel der Investitionssumme haben wir für Erweiterungsinvestitionen aufgewendet.

Investitionen im Dreivierteljahr 2010

in Mio. Euro	Bestehendes Geschäft	Akquisitionen	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	8	4	12
Sachanlagen	164	-	164
Summe	172	4	176

Akquisitionen und Divestments

Im ersten Quartal 2010 haben wir zum weiteren Erwerb von ausstehenden nicht beherrschenden Anteilen an der Henkel Huawei Electronics Co. Ltd., China, 7 Mio. Euro aufgewendet. In Japan veräußerten wir eine nicht zum Kerngeschäft zählende Aktivität mit einem Verkaufserlös von 2 Mio. Euro.

Im zweiten Quartal 2010 haben wir unser Klebstoffgeschäft mit Lötkugeln in Taiwan für 5 Mio. Euro veräußert.

Im dritten Quartal 2010 haben wir in Nahost eine Akquisition in Höhe von 1 Mio. Euro im Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege getätigt.

Weder aufgrund der getätigten Akquisitionen und Divestments noch aus anderen Maßnahmen ergaben sich Änderungen in der Geschäfts- und Organisationsstruktur. Für eine ausführliche Darstellung der Organisation und Geschäftstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im [GB Geschäftsbericht 2009 auf Seite 34](#).

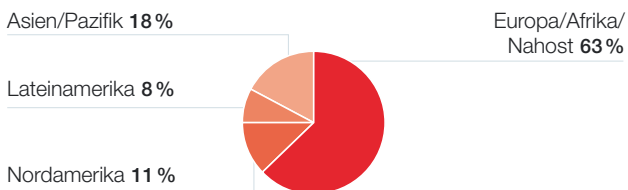
Im Geschäftsjahr 2010 liegt unsere Priorität auf einer Wiedererlangung unseres Ziel-Ratings von „A flat“ (Standard & Poor's) beziehungsweise „A2“ (Moody's). Akquisitionen

werden wir daher – wenn überhaupt – nur in dem Umfang durchführen, soweit sie dieses Ziel nicht gefährden.

Mitarbeiter

Am 30. September 2010 beschäftigten wir 48.151 Mitarbeiter (30. September 2009: 50.948). Der Rückgang ist sowohl auf unser 2009 abgeschlossenes Restrukturierungsprogramm und die Synergien aus der Integration der National Starch-Geschäfte als auch auf unsere restriktive Einstellungspolitik zurückzuführen.

Mitarbeiter nach Regionen

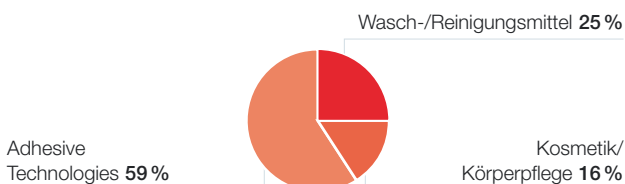


Forschung und Entwicklung

In den ersten neun Monaten 2010 betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 293 Mio. Euro (Vorjahr: 301 Mio. Euro). Synergien aus unseren Effizienzsteigerungsprogrammen und ein starkes Umsatzwachstum führten insgesamt zu einem leicht rückläufigen Anteil am Umsatz von 2,6 Prozent.

Die Entwicklung von innovativen Produkten spielt für uns eine zentrale Rolle. Die im [GB Geschäftsbericht 2009 ab Seite 53](#) beschriebene Forschungs- und Entwicklungsstrategie hat sich nicht verändert.

F&E-Aufwand nach Unternehmensbereichen



Ausblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wird nach unserer Einschätzung bis Ende des Jahres weiter expandieren, wenn auch etwas langsamer als bisher. Für das Gesamtjahr 2010 prognostizieren wir ein Wachstum von gut 3,5 Prozent. Die Länder in den Wachstumsregionen dürften mit fast 7 Prozent merklich stärker wachsen als die Industrieländer mit etwa 2 Prozent. Die höchsten Zuwächse mit bis zu 10 Prozent erwarten wir weiterhin für China und Indien. In den USA rechnen wir angesichts eines schwächeren zweiten Halbjahres nur noch mit 2,5 Prozent Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts. Das westeuropäische Wachstum wird etwa 1,5 Prozent betragen. Wachstumstreiber innerhalb Westeuropas ist Deutschland mit einem Plus von etwa 3,5 Prozent.

Die Arbeitslosenquote dürfte weltweit im Jahr 2010 leicht von 7,8 auf 8,1 Prozent steigen. Mit Ausnahme Lateinamerikas werden die übrigen Regionen einen leichten Anstieg der Arbeitslosenquoten verzeichnen.

Die Inflation bleibt gedämpft. Wir erwarten einen moderaten Anstieg der Verbraucherpreise im Jahr 2010 um 2,5 bis 3 Prozent. Allein in Asien lässt sich ein etwas stärkerer Preisaufruf beobachten. Dort rechnen wir mit einer Inflationsrate von 3 bis 3,5 Prozent, die im Wesentlichen von den asiatischen Wachstumsländern (gut 5 Prozent) getrieben wird.

Weltweit bleibt der private Konsum unserer Prognose zufolge mit einem Wachstum von 2 Prozent hinter der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zurück. Westeuropas Konsumenten werden 2010 nur geringfügig mehr ausgeben als im Vorjahr, obwohl sich das Konsumklima in den letzten Monaten in einigen Ländern etwas aufgehellt hat. Insgesamt dämpfen aber weiterhin vergleichsweise hohe Arbeitslosenquoten die Konsumfreude. In den USA werden die Konsumausgaben 2010 mit etwa 1,5 Prozent ebenfalls nur mäßig ansteigen. Höhere Sparquoten deuten auf ein verändertes Konsumverhalten hin. In den Wachstumsregionen gehen wir von einer stärkeren Expansion des Konsums aus.

Für die Industrie rechnen wir im Gesamtjahr mit deutlichen Produktionszuwächsen in der Größenordnung von etwa 10 Prozent. Wenngleich auch hier ein Wachstumsgefälle zwischen den Ländern in den Wachstumsregionen (fast 13 Prozent) und Industrieländern (knapp 8 Prozent) besteht, so tragen doch alle Regionen spürbar zum industriellen Wachstum bei.

Für den Bereich Elektrotechnik/Elektronik erwarten wir weiterhin eine günstige Entwicklung. Weltweit rechnen wir

mit einem Produktionsplus von über 15 Prozent. Vor allem in Asien dürften Nachfrage und Produktion merklich anziehen.

Noch darüber liegen die Produktionszuwächse der Transportindustrie. Das Wachstum von fast 20 Prozent im Jahr 2010 muss allerdings vor dem Hintergrund eines starken Einbruchs im Vorjahr gesehen werden. Die Dynamik in der Transportindustrie stammt im Wesentlichen von der Automobilierteilsparte, die um fast 25 Prozent wachsen dürfte, während Schiffbau (gut 3 Prozent) und Flugzeugbau (knapp 7 Prozent) deutlich moderatere Produktionssteigerungen aufweisen.

Auch der Maschinenbau und die Metallindustrie werden mit Wachstumsraten von 14 beziehungsweise knapp 13 Prozent unser Industriegeschäft im Jahr 2010 merklich stimulieren.

Bei den konsumnahen Branchen sind die konjunkturbedingten Ausschläge deutlich geringer als bei Grundstoffen und Investitionsgütern. Somit halten sich die Produktionszuwächse in der Verpackungsbranche – hier vor allem im Bereich konsumnaher Verpackungen wie Nahrungs- und Genussmittelverpackungen – in Grenzen.

Die Bauindustrie wird sich nach unserer Einschätzung weltweit rückläufig entwickeln. Dies ist vor allem auf eine schwache Bauwirtschaft in Europa (–4 Prozent) und in den USA (–5 Prozent) zurückzuführen. Leichte Zuwächse in Asien von 1,5 bis 2 Prozent können diesen Rückgang nicht kompensieren.


Chancen und Risiken

Großes Potenzial erkennen wir weiterhin in den Wachstumsregionen. Hier gibt es überdurchschnittliche Wachstumsmöglichkeiten, von denen wir über unsere lokalen Geschäftsaktivitäten profitieren möchten. Hierzu gehören insbesondere die Regionen Asien (ohne Japan) und Osteuropa, aber auch Afrika/Nahost und Lateinamerika.

Chancen sehen wir auch in unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Wir entwickeln stetig neue und innovative Produkte und Problemlösungen, die unseren Kunden einen Mehrwert bieten. Wir verfügen über eine gut gefüllte Pipeline an innovativen Produkten, die wir auch im vierten Quartal in allen drei Unternehmensbereichen auf den Markt bringen wollen.

Weitere Chancen sind unser strikter Kostenfokus und die Anpassung unserer Strukturen an das sich wandelnde Marktumfeld. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, in dem wir den jeweiligen Status quo kontinuierlich hinterfragen und analysieren. Anschließend leiten wir aus den Ergebnissen Maßnahmen ab, die zu Kostensenkung,

Kapazitätsanpassung und Bereinigung unseres Portfolios um Randgeschäfte und kleinere Marken führen.


Darüber hinaus ergeben sich Chancen aus der konsequenten Umsetzung und Implementierung unserer drei strategischen Prioritäten. Diese sind ausführlich erläutert im Kapitel „Strategie und Finanzziele 2012“ unseres  Geschäftsberichts 2009 auf den Seiten 34 bis 36.

Risiken für unsere Konsumentengeschäfte sehen wir insbesondere in der Möglichkeit einer Verschlechterung des Konsumklimas, zum Beispiel bei stark ansteigender Arbeitslosigkeit. Zudem erwarten wir eine weiterhin hohe Wettbewerbsintensität, die sich in einem kontinuierlichen Promotionsdruck und hohen Werbeausgaben manifestiert.

Risiken für unseren Unternehmensbereich Adhesive Technologies liegen in einem Rückgang der gegenwärtigen Markterholung und einem Ausfall einzelner Kunden und Lieferanten.

Für alle drei Unternehmensbereiche stellen stark ansteigende Rohstoff- und Verpackungspreise ein Risiko dar, ebenso Lieferengpässe bei einigen Rohstoffen, insbesondere im Bereich Adhesive Technologies.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft oder des Konzerns gefährden könnten.

Weitere Chancen und Risiken erläutern wir in den Kapiteln der Unternehmensbereiche in unserem  Geschäftsbericht 2009 auf den Seiten 58 bis 70.

Umsatz- und Ergebnisprognose 2010

Bei den Prognosen für das laufende Jahr gehen wir von einem Wachstum der Weltwirtschaft von etwa 3,5 Prozent aus.

Wir sind zuversichtlich, dass wir uns beim organischen Umsatzwachstum – bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – wieder besser entwickeln werden als unsere relevanten Märkte. Details zur relevanten Marktentwicklung sind in den Ausblicken der Kapitel zur Entwicklung der Unternehmensbereiche dargestellt.

Im operativen Bereich haben wir eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt, von denen wir uns weitere positive Impulse versprechen. So erwarten wir weitere Ergebnisbeiträge durch die Synergien aus der Integration der National Starch-Geschäfte sowie eine strikte Kostendisziplin. Diese Faktoren werden zusammen mit der erwarteten Umsatzsteigerung die Entwicklung unserer Ergebnisse positiv beeinflussen. Gegenüber den Werten im Jahr 2009 erwarten wir bei der bereinigten EBIT-Marge eine erfreuliche Steigerung auf deutlich über 12,0 Prozent (2009: 10,0 Pro-


zent) sowie eine Verbesserung des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie von mehr als 45 Prozent (2009: 1,91 Euro).

Für 2010 erwarten wir darüber hinaus die folgenden Entwicklungen:


- » Anstieg der Preise für Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen von etwa 7 Prozent
- » Eine Forschungs- und Entwicklungsquote von etwa 2,6 Prozent
- » Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 120 bis 140 Mio. Euro
- » Ein Finanzergebnis von etwa minus 170 Mio. Euro
- » Eine Steuerquote von etwa 26 bis 27 Prozent
- » Investitionen in Sachanlagen in Höhe von etwa 250 Mio. Euro

Unsere strategischen Prioritäten sind unverändert

- das Ausschöpfen unseres vollen Geschäftspotenzials,
- die stärkere Konzentration auf unsere Kunden,
- die Stärkung unseres globalen Teams.

Für eine umfassende Darstellung unserer Unternehmensstrategie verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im  *Geschäftsbericht 2009 auf den Seiten 34 bis 36.*

Für die Jahre 2011 und 2012 erwarten wir ein Wachstum der Weltwirtschaft von jeweils etwa 3 Prozent. Darauf basierend streben wir mit durchschnittlich 3 bis 5 Prozent ein über unseren relevanten Märkten liegendes organisches Umsatzwachstum an. Aufgrund unserer zahlreichen Maßnahmen zum Ausschöpfen des vollen Geschäftspotenzials sind wir sehr zuversichtlich, auch bei der bereinigten Umsatzrendite bis zum Jahr 2012 unser Ziel von 14 Prozent und beim bereinigten Ergebnis je Vorzugsaktie unser Ziel eines durchschnittlichen Anstiegs von mehr als 10 Prozent zu erreichen.

Für weitere Details zu unserer langfristigen Umsatz- und Ergebnisprognose verweisen wir auf den  *Geschäftsbericht 2009 auf Seite 78.*

Nachtragsbericht

Nach dem 30. September 2010 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse mit einer besonderen Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns eingetreten.

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio. Euro	30.9.2009	%	31.12.2009	%	30.9.2010	%
Immaterielle Vermögenswerte	8.143	50,6	8.218	52,0	8.561	49,6
Sachanlagen	2.290	14,2	2.248	14,2	2.216	12,8
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	308	1,9	360	2,3	365	2,1
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	–	–	2	–	1	–
Andere langfristige Vermögenswerte	65	0,4	12	0,1	16	0,1
Latente Steuern	309	1,9	322	2,0	402	2,3
Langfristiges Vermögen	11.115	69,0	11.162	70,6	11.561	66,9
Vorräte	1.294	8,0	1.218	7,7	1.477	8,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.918	11,9	1.721	10,9	2.117	12,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	444	2,9	214	1,3	740	4,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	183	1,1	224	1,4	305	1,8
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	128	0,8	139	0,9	160	0,9
Flüssige Mittel/Wertpapiere	990	6,1	1.110	7,0	879	5,1
Kurzfristiges Vermögen	4.957	30,8	4.626	29,2	5.678	32,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	29	0,2	30	0,2	36	0,2
Aktiva insgesamt	16.101	100,0	15.818	100,0	17.275	100,0

Passiva

in Mio. Euro	30.9.2009	%	31.12.2009	%	30.9.2010	%
Gezeichnetes Kapital	438	2,7	438	2,8	438	2,5
Kapitalrücklage	652	4,0	652	4,1	652	3,8
Eigene Aktien	–115	–0,7	–109	–0,7	–102	–0,5
Gewinnrücklagen	7.015	43,6	7.017	44,4	7.467	43,2
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	–1.629	–10,1	–1.524	–9,6	–1.229	–7,1
Eigenkapital der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	6.361	39,5	6.474	41,0	7.226	41,9
Nicht beherrschende Anteile	66	0,4	70	0,4	75	0,4
Eigenkapital	6.427	39,9	6.544	41,4	7.301	42,3
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	895	5,6	867	5,5	823	4,8
Langfristige Ertragsteuerrückstellungen	122	0,8	152	1,0	160	0,9
Andere langfristige Rückstellungen	288	1,8	241	1,5	246	1,4
Langfristige Finanzschulden	3.691	22,8	3.426	21,7	3.475	20,1
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	89	0,6	88	0,5	153	0,9
Andere langfristige Verbindlichkeiten	9	0,1	20	0,1	21	0,1
Latente Steuern	377	2,3	367	2,3	389	2,3
Langfristige Verbindlichkeiten	5.471	34,0	5.161	32,6	5.267	30,5
Kurzfristige Ertragsteuerrückstellungen	223	1,4	224	1,4	281	1,6
Andere kurzfristige Rückstellungen	1.067	6,6	938	5,9	1.026	5,9
Kurzfristige Finanzschulden	669	4,2	660	4,2	531	3,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.778	11,0	1.885	11,9	2.362	13,7
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	167	1,0	145	0,9	169	1,0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	282	1,8	251	1,6	323	1,8
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	17	0,1	10	0,1	15	0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.203	26,1	4.113	26,0	4.707	27,2
Passiva insgesamt	16.101	100,0	15.818	100,0	17.275	100,0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. Euro	3. Q/2009	%	3. Q/2010	%	Veränderung
Umsatzerlöse	3.485	100,0	3.961	100,0	13,7 %
Kosten der umgesetzten Leistungen ¹⁾	-1.882	-54,0	-2.106	-53,2	11,9 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.603	46,0	1.855	46,8	15,7 %
Marketing- und Vertriebsaufwendungen ¹⁾	-1.002	-28,8	-1.090	-27,5	8,8 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ¹⁾	-99	-2,8	-95	-2,4	-4,0 %
Verwaltungsaufwendungen ¹⁾	-196	-5,6	-185	-4,7	-5,6 %
Sonstige betriebliche Erträge	32	0,9	37	0,9	15,6 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48	-1,4	-21	-0,5	-56,3 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	290	8,3	501	12,7	73,0 %
Zinsertrag	30	0,9	30	0,8	0,0 %
Zinsaufwand	-70	-2,0	-67	-1,7	-4,3 %
Zinsergebnis	-40	-1,1	-37	-0,9	-7,5 %
Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	-
Finanzergebnis	-40	-1,1	-37	-0,9	-7,5 %
Ergebnis vor Steuern	250	7,2	464	11,8	85,6 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-70	-2,0	-121	-3,1	72,9 %
Quartalsüberschuss	180	5,2	343	8,7	90,6 %
– Nicht beherrschende Anteile	-8	-0,2	-6	-0,2	-25,0 %
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	172	5,0	337	8,5	95,9 %

¹⁾ Restrukturierungsaufwendungen im dritten Quartal 2010 (Vorjahreswerte in Klammern): 26 Mio. Euro (71 Mio. Euro), darin enthalten: Kosten der umgesetzten Leistungen 18 Mio. Euro (35 Mio. Euro), Marketing- und Vertriebsaufwendungen 4 Mio. Euro (21 Mio. Euro), Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 1 Mio. Euro (2 Mio. Euro), Verwaltungsaufwendungen 3 Mio. Euro (13 Mio. Euro)

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share) unverwässert

in Euro	3. Q/2009	3. Q/2010	Veränderung
Stammaktie	0,39	0,78	100,0 %
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	0,39	0,78	100,0 %

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share) verwässert

in Euro	3. Q/2009	3. Q/2010	Veränderung
Stammaktie	0,39	0,77	97,4 %
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	0,39	0,77	97,4 %

Freiwillige Zusatzinformation

in Mio. Euro	3. Q/2009	3. Q/2010
EBIT (wie berichtet)	290	501
Einmalige Erträge	-	-10
Einmalige Aufwendungen	46	-
Restrukturierungsaufwendungen ¹⁾	71	26
Bereinigter EBIT²⁾	407	517
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT)	in %	11,7
Bereinigtes Finanzergebnis	-40	-37
Bereinigter Quartalsüberschuss	256	349
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	256	349
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro	0,59
		0,80

¹⁾ Im dritten Quartal 2010 0 Mio. Euro (2009: 27 Mio. Euro) aus der Integration der National Starch-Geschäfte und 26 Mio. Euro (2009: 44 Mio. Euro) aus dem laufenden Geschäft

²⁾ Weitere Details zur Überleitungsrechnung zum bereinigten EBIT finden Sie auf [63](#) Seite 6

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. Euro	1-9/2009	%	1-9/2010	%	Veränderung
Umsatzerlöse	10.228	100,0	11.363	100,0	11,1 %
Kosten der umgesetzten Leistungen ¹⁾	-5.602	-54,8	-6.009	-52,9	7,3 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.626	45,2	5.354	47,1	15,7 %
Marketing- und Vertriebsaufwendungen ¹⁾	-2.957	-28,9	-3.209	-28,2	8,5 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ¹⁾	-301	-2,9	-293	-2,6	-2,7 %
Verwaltungsaufwendungen ¹⁾	-570	-5,6	-572	-5,0	0,4 %
Sonstige betriebliche Erträge	87	0,9	141	1,2	62,1 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-98	-1,0	-77	-0,7	-21,4 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	787	7,7	1.344	11,8	70,9 %
Zinsertrag	85	0,8	90	0,8	5,9 %
Zinsaufwand	-233	-2,2	-216	-1,9	-7,3 %
Zinsergebnis	-148	-1,4	-126	-1,1	-14,9 %
Beteiligungsergebnis	-4	-	-	-	-100,0 %
Finanzergebnis	-152	-1,4	-126	-1,1	-17,1 %
Ergebnis vor Steuern	635	6,3	1.218	10,7	91,8 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-184	-1,8	-329	-2,9	78,8 %
Dreivierteljahresüberschuss	451	4,5	889	7,8	97,1 %
– Nicht beherrschende Anteile	-19	-0,2	-20	-0,2	5,3 %
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	432	4,3	869	7,6	>100,0 %

¹⁾ Restrukturierungsaufwendungen im Dreivierteljahresabschluss 2010: 104 Mio. Euro (Vorjahreswerte in Klammern: 112 Mio. Euro), darin enthalten: Kosten der umgesetzten Leistungen 61 Mio. Euro (56 Mio. Euro), Marketing- und Vertriebsaufwendungen 13 Mio. Euro (32 Mio. Euro), Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 4 Mio. Euro (4 Mio. Euro), Verwaltungsaufwendungen 26 Mio. Euro (20 Mio. Euro)

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share) unverwässert

in Euro	1-9/2009	1-9/2010	Veränderung
Stammaktie	0,99	2,00	>100,0 %
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	1,00	2,01	>100,0 %

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share) verwässert

in Euro	1-9/2009	1-9/2010	Veränderung
Stammaktie	0,99	1,99	>100,0 %
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	1,00	2,00	100,0 %

Freiwillige Zusatzinformation

in Mio. Euro	1-9/2009	1-9/2010
EBIT (wie berichtet)	787	1.344
Einmalige Erträge	-3	-43
Einmalige Aufwendungen	54	9
Restrukturierungsaufwendungen ¹⁾	112	104
Bereinigter EBIT²⁾	950	1.414
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT)	in %	9,3
Bereinigtes Finanzergebnis	-152	-126
Bereinigter Dreivierteljahresüberschuss		
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	548	922
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro	1,27

¹⁾ Im Dreivierteljahresabschluss 2010 4 Mio. Euro (2009: 44 Mio. Euro) aus der Integration der National Starch-Geschäfte und 100 Mio. Euro (2009: 68 Mio. Euro) aus dem laufenden Geschäft

²⁾ Weitere Details zur Überleitungsrechnung zum bereinigten EBIT finden Sie auf [S. 18](#)

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. Euro	3. Q/2009	3. Q/2010	1–9/2009	1–9/2010
Quartals-/Dreivierteljahresüberschuss	180	343	451	889
Unterschied aus Währungsumrechnung	–129	–575	–200	375
Derivative Finanzinstrumente	–13	–44	–21	–74
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	–22	–102	–89	–200
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	–164	–721	–310	101
Gesamtergebnis der Periode	16	–378	141	990
– Nicht beherrschende Anteile	6	5	16	26
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	10	–383	125	964

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	Stammaktien	Vorzugsaktien				Währungsumrechnung	Derivative Finanzinstrumente	Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA		
Stand 1.1.2009	260	178	652	–115	6.920	–1.199	–212	6.484	51	6.535
Dreivierteljahresüberschuss	–	–	–	–	432	–	–	432	19	451
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	–	–89	–197	–21	–307	–3	–310
Gesamtergebnis der Periode	–	–	–	–	343	–197	–21	125	16	141
Ausschüttungen	–	–	–	–	–224	–	–	–224	–11	–235
Verkauf eigener Aktien	–	–	–	–	1	–	–	1	–	1
Sonstige neutrale Veränderungen	–	–	–	–	–25	–	–	–25	10	–15
Stand 30.9.2009	260	178	652	–115	7.015	–1.396	–233	6.361	66	6.427
Stand 31.12.2009/1.1.2010	260	178	652	–109	7.017	–1.301	–223	6.474	70	6.544
Dreivierteljahresüberschuss	–	–	–	–	869	–	–	869	20	889
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	–	–200	369	–74	95	6	101
Gesamtergebnis der Periode	–	–	–	–	669	369	–74	964	26	990
Ausschüttungen	–	–	–	–	–225	–	–	–225	–16	–241
Verkauf eigener Aktien	–	–	–	7	6	–	–	13	–	13
Sonstige neutrale Veränderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–5	–5
Stand 30.9.2010	260	178	652	–102	7.467	–932	–297	7.226	75	7.301

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. Euro	3. Q/2009	3. Q/2010	1–9/2009	1–9/2010
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	290	501	787	1.344
Gezahlte Ertragsteuern	-18	-107	-236	-265
Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	123	120	341	346
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen (ohne Finanzanlagen)	4	-	4	1
Veränderung der Vorräte	19	-50	184	-215
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34	-26	-81	-326
Veränderung sonstiger finanzieller Vermögenswerte und sonstiger Vermögenswerte	-31	-8	-60	-107
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115	110	113	427
Veränderung anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	205	76	129	129
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	741	616	1.181	1.334
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-8	-3	-21	-8
Investitionen in Sachanlagen	-82	-52	-267	-164
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	-14	-1	-76	-4
Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten	15	-	90	6
Erlöse aus Sonstigen Anlageabgängen	10	11	44	24
Cashflow aus Investitionstätigkeit/Akquisitionstätigkeit	-79	-45	-230	-146
Dividenden Henkel AG & Co. KGaA	-	-	-224	-225
Dividenden Tochterunternehmen (an nicht beherrschende Anteile)	-3	-4	-11	-16
Erhaltene Zinsen	31	32	87	91
Gezahlte Zinsen	-58	-63	-200	-204
<i>Gezahlte und erhaltene Dividenden und Zinsen</i>	<i>-30</i>	<i>-35</i>	<i>-348</i>	<i>-354</i>
Veränderung der Finanzschulden	-418	37	82	-355
Zuführungen an Pensionsfonds	-41	-315	-132	-390
Sonstige Veränderung Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	13	4	14
Sonstige Finanzierungsvorgänge	104	-244	104	-340
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-377	-544	-290	-1.425
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	285	27	661	-237
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-4	-36	-9	6
Veränderung Flüssige Mittel/Wertpapiere	281	-9	652	-231
Flüssige Mittel/Wertpapiere am 1.7./1.1.	709	888	338	1.110
Flüssige Mittel/Wertpapiere am 30.9.	990	879	990	879

Freiwillige Zusatzinformation

Überleitung zum Free Cashflow

in Mio. Euro	3. Q/2009	3. Q/2010	1–9/2009	1–9/2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	741	616	1.181	1.334
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-8	-3	-21	-8
Investitionen in Sachanlagen	-82	-52	-267	-164
Erlöse aus Sonstigen Anlageabgängen	10	11	44	24
Zinssaldo	-27	-31	-113	-113
Sonstige Veränderung Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	13	4	14
Free Cashflow	642	554	828	1.087

Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen¹⁾

Drittes Quartal 2010

in Mio. Euro	Wasch-/ Reini- gungs- mittel	Kosmetik/ Körper- pflege	Klebstoffe für Hand- werker und Konsumenten	Industrie- klebstoffe	Summe Adhesive Tech- nologies	Summe operative Un- ternehmens- bereiche	Corporate	Konzern
Umsatz Juli – September 2010	1.123	845	532	1.413	1.945	3.912	49	3.961
Veränderung gegenüber Vorjahr	8,4%	10,7%	12,5%	22,1%	19,3%	14,1%	–	13,7%
bereinigt um Wechselkurseffekte	3,0%	4,7%	6,0%	11,8%	10,1%	6,7%	–	6,4%
organisch	3,4%	4,6%	5,9%	11,3%	9,7%	6,7%	–	6,5%
Anteil am Konzernumsatz	28%	21%	13%	36%	49%	99%	1%	100%
Umsatz Juli – September 2009	1.035	764	473	1.157	1.630	3.429	56	3.485
EBITDA Juli – September 2010	167	125	111	232	343	635	-14	620
EBITDA Juli – September 2009	166	110	56	97	153	429	-16	413
Veränderung gegenüber Vorjahr	0,7%	12,6%	>100%	>100%	>100%	47,8%	–	50,3%
Umsatzrendite (EBITDA) Juli – September 2010	14,8%	14,8%	20,9%	16,4%	17,7%	16,2%	–	15,7%
Umsatzrendite (EBITDA) Juli – September 2009	16,0%	14,5%	11,7%	8,4%	9,4%	12,5%	–	11,8%
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Marken- und sonstige Rechte/ Sachanlagevermögen Juli – September 2010	28	12	11	63	75	115	5	120
davon außerplanmäßige Abschreibungen 2010	1	–	2	14	16	17	–	17
davon Zuschreibungen 2010	–	–	–	4	4	4	1	5
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Marken- und sonstige Rechte/ Sachanlagevermögen Juli – September 2009	29	11	12	52	64	104	19	123
davon außerplanmäßige Abschreibungen 2009	–	–	–	–	–	–	18	18
davon Zuschreibungen 2009	–	–	–	–	–	–	–	–
EBIT Juli – September 2010	139	113	100	169	268	520	-19⁴⁾	501
EBIT Juli – September 2009	137	99	44	45	89	325	-35	290
Veränderung gegenüber Vorjahr	1,4%	13,4%	>100%	>100%	>100%	59,6%	–	73,0%
Umsatzrendite (EBIT) Juli – September 2010	12,4%	13,4%	18,7%	11,9%	13,8%	13,3%	–	12,7%
Umsatzrendite (EBIT) Juli – September 2009	13,2%	13,0%	9,2%	3,9%	5,5%	9,5%	–	8,3%
Eingesetztes Kapital Juli – September 2010³⁾	2.700	2.117	1.019	6.487	7.506	12.322	4	12.326
Eingesetztes Kapital Juli – September 2009 ²⁾	2.482	2.089	1.140	5.922	7.062	11.633	-217	11.416
Veränderung gegenüber Vorjahr	8,8%	1,3%	-10,6%	9,5%	6,3%	5,9%	–	8,0%
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Juli – September 2010	20,6%	21,3%	39,1%	10,4%	14,3%	16,9%	–	16,3%
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Juli – September 2009	22,1%	19,1%	15,3%	3,1%	5,1%	11,2%	–	10,2%
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Juli – September 2010	14	11	9	18	27	52	4	56
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Juli – September 2009	72	11	–	12	12	95	-4	91
Operatives Bruttovermögen Juli – September 2010³⁾	4.216	2.986	1.481	7.419	8.901	16.102	406	16.508
Operative Verbindlichkeiten Juli – September 2010	1.343	1.066	517	1.241	1.758	4.167	402	4.569
Operatives Vermögen Juli – September 2010³⁾	2.873	1.920	965	6.178	7.142	11.935	4	11.938
Operatives Bruttovermögen Juli – September 2009 ³⁾	3.767	2.686	1.452	6.849	8.301	14.754	314	15.068
Operative Verbindlichkeiten Juli – September 2009	1.132	800	376	1.109	1.485	3.417	531	3.948
Operatives Vermögen Juli – September 2009 ³⁾	2.635	1.886	1.076	5.740	6.816	11.337	-217	11.120

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet ²⁾ Mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Abschreibungen gemäß IFRS 3.79(b) ³⁾ Mit Geschäftswerten zu Nettobuchwerten ⁴⁾ Einschließlich Restrukturierungsaufwendungen für die National Starch-Geschäfte in Höhe von 0 Mio. Euro (2009: 27 Mio. Euro). Die laufenden Restrukturierungen sind den operativen Unternehmensbereichen zugeordnet

Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen¹⁾

Dreivierteljahr 2010

in Mio. Euro	Wasch-/ Reini- gungs- mittel	Kosmetik/ Körper- pflege	Klebstoffe für Hand- werker und Konsumenten	Industrie- klebstoffe	Summe Adhesive Tech- nologies	Summe operative Un- ternehmens- bereiche	Corporate	Konzern
Umsatz Januar – September 2010	3.258	2.471	1.426	4.060	5.486	11.215	148	11.363
Veränderung gegenüber Vorjahr	4,9%	8,7%	5,6%	21,9%	17,2%	11,5%	–	11,1%
bereinigt um Wechselkurseffekte	1,4%	5,0%	1,2%	15,7%	11,5%	6,9%	–	6,6%
organisch	1,8%	5,1%	5,9%	15,2%	12,5%	7,5%	–	7,3%
Anteil am Konzernumsatz	29%	22%	13%	36%	48%	99%	1%	100%
Umsatz Januar – September 2009	3.106	2.274	1.350	3.331	4.681	10.061	167	10.228
EBITDA Januar – September 2010	509	361	223	668	890	1.761	-72	1.689
EBITDA Januar – September 2009	446	324	161	257	418	1.188	-60	1.128
Veränderung gegenüber Vorjahr	14,3%	11,1%	38,3%	>100%	>100%	48,1%	–	49,8%
Umsatzrendite (EBITDA) Januar – September 2010	15,6%	14,6%	15,6%	16,4%	16,2%	15,7%	–	14,9%
Umsatzrendite (EBITDA) Januar – September 2009	14,3%	14,3%	11,9%	7,7%	8,9%	11,8%	–	11,0%
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Marken- und sonstige Rechte/ Sachanlagevermögen Januar – September 2010	82	36	52	163	214	333	12	346
davon außerplanmäßige Abschreibungen 2010	1	–	14	28	42	43	–	43
davon Zuschreibungen 2010	–	–	–	4	4	4	1	5
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Marken- und sonstige Rechte/ Sachanlagevermögen Januar – September 2009	83	34	36	151	187	304	37	341
davon außerplanmäßige Abschreibungen 2009	1	–	2	6	8	9	18	27
davon Zuschreibungen 2009	–	–	–	–	–	–	–	–
EBIT Januar – September 2010	427	325	171	505	676	1.428	-84⁴⁾	1.344
EBIT Januar – September 2009	363	290	125	106	231	884	-97	787
Veränderung gegenüber Vorjahr	17,8%	12,0%	37,1%	>100%	>100%	61,5%	–	70,9%
Umsatzrendite (EBIT) Januar – September 2010	13,1%	13,1%	12,0%	12,4%	12,3%	12,7%	–	11,8%
Umsatzrendite (EBIT) Januar – September 2009	11,7%	12,8%	9,3%	3,2%	4,9%	8,8%	–	7,7%
Eingesetztes Kapital Januar – September 2010³⁾	2.603	2.083	1.009	6.171	7.180	11.866	-38	11.828
Eingesetztes Kapital Januar – September 2009 ³⁾	2.628	2.187	1.219	6.106	7.325	12.140	-205	11.935
Veränderung gegenüber Vorjahr	-0,9%	-4,8%	-17,2%	1,1%	-2,0%	-2,3%	–	-0,9%
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar – September 2010	21,9%	20,8%	23,4%	10,9%	12,7%	16,1%	–	15,2%
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar – September 2009	18,4%	17,7%	13,7%	2,3%	4,2%	9,7%	–	8,8%
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar – September 2010	50	31	24	60	84	165	11	176
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar – September 2009	155	33	31	79	110	298	19	317
Operatives Bruttovermögen Januar – September 2010³⁾	4.061	2.883	1.433	7.207	8.640	15.584	357	15.941
Operative Verbindlichkeiten Januar – September 2010	1.288	998	479	1.306	1.785	4.071	395	4.467
Operatives Vermögen Januar – September 2010³⁾	2.773	1.885	954	5.901	6.855	11.512	-38	11.474
Operatives Bruttovermögen Januar – September 2009 ³⁾	3.901	2.772	1.511	6.986	8.497	15.170	349	15.519
Operative Verbindlichkeiten Januar – September 2009	1.115	785	364	1.147	1.511	3.411	554	3.965
Operatives Vermögen Januar – September 2009 ³⁾	2.786	1.987	1.147	5.839	6.986	11.759	-205	11.554

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet ²⁾ Mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Abschreibungen gemäß IFRS 3.79(b) ³⁾ Mit Geschäftswerten zu Nettobuchwerten ⁴⁾ Einschließlich Restrukturierungsaufwendungen für die National Starch-Geschäfte in Höhe von 4 Mio. Euro (2009: 44 Mio. Euro). Die laufenden Restrukturierungen sind den operativen Unternehmensbereichen zugeordnet

Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für den Zeitraum Januar bis September 2010 haben wir eine anteilige Dividende auf Basis der Dividendenausschüttung der Henkel AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2009 unterstellt, da unterjährig keine Beschlüsse zur Verwendung des Bilanzgewinns gefasst wurden.

Das Aktien-Optionsprogramm verwässert das Ergebnis unserer Stammaktie und unserer Vorzugsaktie um je 1 Eurocent.

Ergebnis je Aktie

	1-9/2009	1-9/2010
Dreivierteljahresüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA		
in Mio. Euro	432	869
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien	259.795.875	259.795.875
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie	0,99	2,00
Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien ¹⁾	173.344.218	173.921.371
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	1,00	2,01
Verwässerungseffekt aus Aktien-Optionsprogramm	117.663	317.856
Anzahl potenzieller Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ²⁾	173.461.881	174.239.227
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie	0,99	1,99
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	1,00	2,00

¹⁾ Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien

²⁾ Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien (korrigiert um potenzielle Zahl der Aktien aus dem Aktien-Optionsprogramm)

Veränderungen im Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien zum 30. September 2010 belief sich auf 4.157.040 Stück Vorzugsaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 4,2 Mio. Euro (0,95 Prozent).

Durch die Ausübung von Optionen im Rahmen des Aktien-Optionsprogramms verringerte sich der Bestand eigener Aktien im Zeitraum Januar bis September 2010 um 384.830 Stück Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 0,4 Mio. Euro (0,09 Prozent).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Dreivierteljahresfinanzbericht und den Quartalsabschluss des Henkel-Konzerns haben wir gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – und dementsprechend in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Es gelten dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 gültig waren, mit Ausnahme der Anwendung neuer Rechnungslegungsverlautbarungen im Geschäftsjahr 2010. Diese beziehen sich vor allem auf IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“. Um den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiter zu verbessern, sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, in der Gesamtergebnisrechnung, in der Konzernbilanz, in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und in der Konzernkapitalflussrechnung Positionen weiter aufgegliedert oder die Positionsbezeichnungen angepasst worden. Insbesondere in der Konzernkapitalflussrechnung werden die sonstigen Veränderungen der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, die bisher in der Position Gezahlte Zinsen enthalten waren, in einem gesonderten Posten weiterhin innerhalb des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Diese Verbesserungen haben keine Auswirkungen auf die Vorjahresvergleichszahlen.

IAS 34.41 gestattet zur Vereinfachung der unterjährigen Berichterstattung, in größerem Rahmen als im Jahresabschluss Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle wesentlichen Finanzinformationen, die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind, angemessen dargestellt werden. Zur Berechnung des Aufwands für Ertragsteuern beziehen wir den geschätzten effektiven Ertragsteuersatz des laufenden Geschäftsjahres in die unterjährige Ermittlung des Steueraufwands ein.

Der aus einem verkürzten Konzernabschluss und einem Konzernzwischenlagebericht bestehende Dreivierteljahresfinanzbericht wurde einer Prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis zum 30. September 2010 sind neben der Henkel AG & Co. KGaA neun inländische und 190 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Henkel AG & Co. KGaA nach dem Kontrollkonzept beherrschenden Einfluss hat. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Gesellschaften mit einer Beteiligung von nicht mehr als der Hälfte der Stimmrechte werden voll konsolidiert, sofern die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann. Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 wurde eine Gesellschaft neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen, fünf Gesellschaften wurden fusioniert, und weitere acht Gesellschaften haben den Konsolidierungskreis verlassen. Die Änderungen des Konsolidierungskreises haben die wesentlichen Konzernabschlussposten nicht nennenswert verändert.

Gesamtergebnisrechnung

Auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallen Steuererträge auf die versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von 91 Mio. Euro (30. September 2009: 64 Mio. Euro) und Steueraufwand aus Cashflow Hedges in Höhe von 2 Mio. Euro (30. September 2009: 0 Mio. Euro).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen das Klebstoffgeschäft in Südkorea sowie einzelne Vermögenswerte.

Haftungsverhältnisse

Zum 30. September 2010 betragen die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie Gewährleistungsverträgen insgesamt 18 Mio. Euro. Am 31. Dezember 2009 hatten Verbindlichkeiten von 11 Mio. Euro bestanden.

Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen werden mit der Summe der Beträge ausgewiesen, die bis zum frühesten Kündigungstermin anfallen. Ausgewiesen sind Nominalwerte. Sie stellen sich zum 30. September 2010 wie folgt dar:


Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen

in Mio. Euro	31.12.2009	30.9.2010
Fälligkeit im Folgejahr	44	51
Fälligkeit zwischen 1 bis 5 Jahren	89	106
Fälligkeit über 5 Jahre	37	36
Gesamt	170	193


Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Gesellschaft ist mitgeteilt worden, dass der Stimmrechtsanteil der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags Henkel zum 21. Oktober 2010 insgesamt rund 53,21 Prozent der Stimmrechte (138.240.804 Stimmen) an der Henkel AG & Co. KGaA beträgt.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Vergleich zum Konzernabschluss 31. Dezember 2009 haben sich keine Unterschiede in der Segmentierungsgrundlage sowie bei der Darstellung der Segmentergebnisse ergeben. Die Definition der Kennzahl ROCE sowie des operativen Vermögens und des eingesetzten Kapitals finden Sie im  *Geschäftsbericht 2009 auf Seite 37 beziehungsweise Seite 123.*

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Dotierungen der Pensionsfonds im Dreivierteljahr 2010 in Höhe von 390 Mio. Euro (30. September 2009: 132 Mio. Euro) führten zu einem Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit. Weitere Erläuterungen zu den wesentlichen Posten der Kapitalflussrechnung und deren Veränderungen finden Sie auf  *Seite 28.*

Bescheinigung nach Prüferischer Durchsicht

An die Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. September 2010, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach Paragraph 37x Absatz 3 in Verbindung mit Paragraph 37w Absatz 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind, einer Prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer Prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die Prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die Prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die Prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen

Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine Prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer Prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 8. November 2010

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Sauter
Wirtschaftsprüfer

Michael Gewehr
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

In der Sitzung am 8. November 2010 wurden dem Prüfungsausschuss der Zwischenbericht für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010 sowie der Bericht der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, über die Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und Zwischenlageberichts vorgelegt und durch den Vorstand und die KPMG erläutert. Der Prüfungsausschuss stimmte dem Zwischenbericht zu.

Düsseldorf, 8. November 2010

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Dr. Bernhard Walter

Impressum

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: 02 11/7 97-0

© 2010 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion:

Corporate Communications, Investor Relations,
Corporate Accounting and Reporting

Koordination: Oliver Luckenbach,
Jens Bruno Wilhelm, Wolfgang Zengerling

Konzept und Design: Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Fotos: Henkel

Gesamtproduktion: Schotte, Krefeld

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts:

10. November 2010

Corporate Communications

Telefon: 02 11/7 97-26 06

Fax: 02 11/7 98-24 84

E-Mail: lars.witteck@henkel.com

Investor Relations

Telefon: 02 11/7 97-39 37

Fax: 02 11/7 98-28 63

E-Mail: oliver.luckenbach@henkel.com



Responsible Care®



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. GFA-COC-001502
© 1996 Forest Stewardship Council

Der Quartalsbericht und Dreivierteljahresfinanzbericht ist gedruckt auf PROFIsilkFSC von Sappi. Das Papier ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Es besteht aus Holzfasern, die aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen und nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert ist. Die Druckfarben enthalten keine Schwermetalle.

Alle Produktnamen sind geschützte Marken der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, oder der mit ihr Verbundenen Unternehmen.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Finanzkalender

Veröffentlichung des Berichts

über das Geschäftsjahr 2010 sowie
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz:
Donnerstag, 24. Februar 2011

Hauptversammlung der

Henkel AG & Co. KGaA 2011:
Montag, 11. April 2011

Veröffentlichung des Berichts

über das erste Quartal 2011:
Mittwoch, 4. Mai 2011

Veröffentlichung des Berichts

über das zweite Quartal/erste Halbjahr 2011:
Mittwoch, 10. August 2011

Veröffentlichung des Berichts

über das dritte Quartal/Dreivierteljahr 2011:
Mittwoch, 9. November 2011

Alle aktuellen Zahlen und Angaben zum Unternehmen
im Internet: www.henkel.de

